

GRÜSS GOTT Urfahr



Pfarrblatt der Pfarre Urfahr | St. Junia

Urfahr Ost
Jg. 1 | Mai 2023

Zusammen aufblühen

Österreichische Post AG, RM 23A043852 K
Pfarre Urfahr, Wildbergstraße 30, 4040 Linz

Foto: Katharina Krenn

Was bringt dich
zum Aufblühen

Vorfreude aufs
Jungscharlager

Gemma auf'n
"Koglerauerspitz"

In dieser Ausgabe

- 2 Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne
- 3 Unsere neue Pfarre als „Gemeinschaftsgarten“
- 4 Wer sorgt sich um unsere „Marie“
- 5 Junia nach 1500 Jahren als Frau wiederentdeckt
- 6 Was bringt dich zum Aufblühen
- 8 **Christkönig**
- 10 **Heiliger Geist**
- 12 **St. Josef**
ehem. Stadtpfarre Urfahr
- 14 **St. Leopold**
- 16 **Lichtenberg**
- 18 **St. Magdalena**
- 20 **St. Markus**
- 22 **Pöstlingberg**
- 24 Kinder
- 26 Jugend
- 29 **Aufgetischt**
Gemma auf'n „Koglerauer-Spitz“
- 30 **Homepage**
Pfarrfest, Caritas
- 31 **Termine**

„JEDEM ANFANG WOHNT EIN ZAUBER INNE“

Dieser Vers findet sich in einem der bekanntesten Gedichte von Hermann Hesse. Denn jeder Beginn bedeutet Aufbruch, birgt eine Chance, bedeutet aber auch loszulassen sowie die Ungewissheit über den Ausgang.

Eine sehr positive Stimmung war am Samstag, 14. Jänner 2023, um 18:00 Uhr in der Friedenskirche beim Festgottesdienst zu spüren. Anlass war die Amtseinführung des neuen Pfarrvorstandes der mit 1. Jänner 2023 neu gegründeten Pfarre Urfahr-St. Junia. Unter dem Motto „Wer glaubt, ist nie allein!“ nahm Generalvikar Severin Lederhilger OPream im Auftrag des Bischofs Manfred Scheuer den feierlichen Akt vor. Geleitet wird die neue Pfarre Urfahr-St. Junia, die aus acht Pfarrgemeinden besteht, von Pfarrer Žarko Prskalo, Pastoralvorstand Matthias List und Verwaltungsvorstand Günter Wolfinger.



Foto: Christian Dörn

Die musikalische Gestaltung stand unter der Leitung von Eduard Matscheko mit Sinfonia und Chor Christkönig und gab dem Hochamt mit der Krönungsmesse von W. A. Mozart und Einschüben von musikalisch begleitetem Sprechcredo von Balduin Sulzer eine besondere Note. Auch hier galt: Altes mit Neuem zu verbinden.

Unter den Mitfeiernden waren auch Altlandeshauptmann Josef Pühringer und Bürgermeister Klaus Luger, die ihre besten Wünsche zum Ausdruck brachten.

Im Anschluss wurde im Pfarrheim der Pfarrgemeinde Christkönig mit speziell für den Anlass kreierten St. Junia-Weinen des Winzers Dockner angestoßen. Die Aufbruchstimmung und Vorfreude für diesen neuen Abschnitt war bei allen Mitfeiernden stark zu spüren und soll im Sinne aller lange anhalten.

Christiana Dertnig, Andreas Stieber

Jahrgang 1 | Mai 2023

IMPRESSUM

Pfarrblatt der Pfarre Urfahr-St. Junia
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Urfahr,
Wildbergstraße 30a, 4040 Linz
www.pfarre-urfahr.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ludwig Ecker (ludwig.ecker@dioezese-linz.at) Matthias List (matthias.list@dioezese-linz.at)

Redaktion: Christiana Dertnig, Ludwig Ecker, Christian Hein, Katharina Krenn, Matthias List, Christine Öller, Andreas Stieber, Johann Waser

Lektorat: Gerda Dohle, Oskar Dohle, Andreas Stieber, Johann Waser

Satz & Layout: Katharina Krenn

Das nächste Pfarrblatt erscheint Mitte November.

Unsere neue Pfarre als „Gemeinschaftsgarten“

Liebe Pfarrangehörige und in der neuen Pfarre Urfahr-St. Junia Wohnende!

Mit dem Titel dieses Blattes begrüße ich Sie in der neuen Pfarre! Alles hat und braucht seine Zeit, so auch das Blühen als eine eigene Phase eines Wachstum- und Reifeprozesses! Dieses Aufblühen wünsche ich Ihnen in Ihrem Leben und in Ihrer Arbeit. Genauso wünsche ich, dass wir als Kirche und Gesellschaft aufblühen können und immer mehr zueinander finden, wie unterschiedlich wir alle auch sein mögen! Ich hoffe, wir sehen uns beim „Juniafest“ am 4. Juni! Herzlich



Žarko Prskalo
Pfarrer

Geschätzte Urfahrnerinnen und Urfahrner, liebe Menschen in den Pfarrgemeinden!

Jetzt ist es also geschafft: Wir wurden mit Anfang dieses Jahres rechtlich als neue Pfarre Urfahr-St. Junia gegründet und haben miteinander dieses gemeinsame „Grüß Gott Urfahr“, unser neues Pfarrblatt, auf den Weg gebracht. Viele kleine und große Schritte wurden gegangen, viele neue Samen eingepflanzt, Altes wurde und wird geschnitten und wir hoffen auf ein AUFBLÜHEN, wie wir es im Frühling und zu Ostern erleben durften.

Die „Schrebergärten“ werden zum „Gemeinschaftsgarten“

Die „Gärten“ unserer Pfarrgemeinden – um im Bild zu bleiben – haben wir ja schon seit Jahren bestellt und viel Gu-

tes ist gewachsen. Aber immer wieder sind wir auch an unsere Grenzen gestoßen, über zu große Steine und alte Wurzeln gestolpert. Wir mussten innehalten und uns neu orientieren – und jetzt heben wir ihn aus der Taufe, unseren neuen „Pfarr-Gemeinschaftsgarten“! Die Zäune wurden abgerissen; wir bauen jetzt neue Wege miteinander und entwickeln gemeinsame Projekte, die allen zugutekommen. Aus acht „Pfarrschrebergärten“ wird nun unser neuer „Pfarr-Gemeinschaftsgarten“! Jetzt werden wir gemeinsam entscheiden, was den Menschen hier in Urfahr nützt und was unsere Identität befeuert und bestärkt. Wir können Synergien nutzen: Brauchen wir einen neuen Brunnen oder genügen die alten Wasserstellen? Wie wäre es mit einem neuen Schwimmteich, oder benützen wir weiter unsere Gartenduschen? Wollen wir neue Obstbäume pflanzen, oder brauchen die alten nur einen Schnitt? Und was ist mit neuen Sorten?

Unser neuer „Gartenplan“: das Pastoral-konzept

Gemeinsam haben wir in den letzten Monaten an unserem Pastoral-konzept, unserem „Gartenplan“, gearbeitet. Den Satz aus dem Buch des Propheten Jeremia haben wir uns als Leitvision gegeben: „Bemüht euch um das Wohl der Stadt, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zu Gott; denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl! Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung für alle geben!“ (Jer 29,7.11) Wir haben uns also auf eine „mission to care“ verpflichtet. Wir wollen uns sorgen um die Menschen, hingehen zu ihnen und sie – wie Jesus – fragen: „Was willst du, dass ich dir tue?“ (vgl. Mk 10,51). Unsere Pfarrgemeinden, Kirchen und Pfarr-

heime sollen zu Orten werden, wo das Leben aufblühen kann und Menschen gerne kommen und verweilen. Orte, wo wir gemeinsam für den Frieden üben und unsere Visionen von einem guten Leben für alle Menschen entwickeln und ausprobieren. Orte, wo wir Mut schöpfen für ein neues Miteinander mit allen, die hier leben, und wo wir zukunftstaugliche Vernetzungen fördern und mitgestalten können. Machen Sie mit, wir sind bereit!

Viele Veranstaltungen, auch eine neue: unser Juniafest!

In diesem Pfarrblatt werden Sie neben Themen, die uns als gesamte Pfarre Urfahr bewegen, auch Nachrichten von den acht Pfarrgemeinden und verschiedenen Einrichtungen der katholischen Kirche in unserem Pfarrgebiet lesen. Vielerlei Veranstaltungen ermöglichen gute Kontakte und ein Verweilen auf den verschiedenen „Gartenbänken“. Es gibt vieles zu sichten in unserem neuen „Gemeinschaftsgarten“! Wir sind voll Freude und Energie, dass wir all das bisher geschafft haben, und wollen miteinander diese wichtige Etappe feiern: Am **Sonntag, 4. Juni 2023** um 10 Uhr wird es das erste „**JUNIAFEST**“ unter der neuen Eisenbahnbrücke geben – das Fest anlässlich der Gründung unserer neuen Pfarre, zu dem wir Sie alle ganz besonders herzlich einladen. Für Verpflegung und Kindervergnügen ist gesorgt. Wir wollen gemeinsam „Brücken für das Leben bauen“ Kommen Sie in unseren Pfarr“garten“ und feiern Sie mit!



Matthias List

Wer sorgt sich um unsere „Marie“?

Unser Mann der Zahlen, Verwaltungsvorstand Günter Wolfinger, im Interview

Lieber Günter, du leitest die Pfarre zusammen mit zwei Seelsorgern. Wie würdest du dein Aufgabenfeld und deine Kompetenzen kurz umreißen?

Meine Tätigkeit als Verwaltungsvorstand ist vielseitig und umfasst alle finanziellen Belange der Pfarre. Gemeinsam mit den Finanzverantwortlichen und den Finanzteams der jeweiligen Pfarrgemeinden habe ich dafür zu sorgen, dass unsere Gemeinden und die gesamte Pfarre langfristig finanziell abgesichert bleiben. Ich bin Dienstvorsetzter des pfarrlichen Personals und zuständig für die Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung.



Dein Berufsprofil wurde ja sozusagen erst mit den neuen großen Pfarren geschaffen, um die Seelsorgerinnen und Seelsorger von Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Wie funktioniert in deinen Augen diese Idee jetzt in der Praxis?

Anfangs bringt jede Umstellung ein „Mehr“ an Arbeit mit sich. Dies er-

fuhr ich bereits 2015 beim Pilotprojekt: Pfarrverwalter, einer Vorstufe zum jetzigen Verwaltungsvorstand. Mittel- und langfristig, wenn alle Abläufe wieder „eingespielt“ sind, wird es zu der erhofften Erleichterung kommen.

Wir haben acht Pfarrgemeinden mit acht kirchlichen Gebäudeanlagen, wo natürlich ständig Reparaturen und Erneuerungen anfallen. Wie viel Arbeit ist das bzw. was bleibt den Pfarrgemeinden selber zu erledigen?

Soweit es gewünscht wird, möchte ich die Pfarrgemeinden schrittweise von den administrativen Aufgaben entlasten. Grundsätzlich ist vorgesehen, dass die Mitglieder der Pfarrgemeinden selbst für die Gebäude ihrer Gemeinden sorgen. Gerne unterstütze ich dabei und springe dort ein, wo es notwendig ist.

Wer gibt dir den finanziellen Spielraum vor, mit dem du rangieren kannst, bzw. wie weit musst du Sparmaßnahmen an Pfarrgemeindevverantwortliche kommunizieren?

Das Budget der Pfarre wird gemeinsam im pfarrlichen Wirtschaftsrat beschlossen und die finanziellen Mittel werden aus den Pfarrgemeinden gespeist.

Ziel ist es, dass die Pfarrgemeinden ausgeglichen bilanzieren, ausreichend Geld für die pastoralen Aufgaben zur Verfügung steht bzw. ein Überschuss für zukünftige Investitionen erwirtschaftet wird.

Wie ist Günter Wolfinger als Mensch verwurzelt: Wohnort? Familie? Hobbys? – Und wie gefällt dir die Aufgabe in der Pfarre Urfahr?

Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern (Valentin 19 und Florentina 16). Ich wohne am Stadtrand von Kirchdorf. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, zum Beispiel beim Spazierengehen auf unseren „Hausberg“, den Grillparz. Außerdem musiziere ich gerne: Ich spiele den „Böhmischen Bock“, eine sehr alte, ursprünglich hier heimische Dudelsackvariante.

Ludwig Ecker

Pfarre Urfahr in Zahlen

23.600

Katholikinnen und Katholiken, die Kirchenbeitrag zahlen

1.300

Personen besuchen jeden Sonntag die Gottesdienste

169

Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte

50

Seelsorgeteamverantwortliche

18

hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger

8

Mitglieder der Pfarrblatt-Redaktion

Junia nach 1500 Jahren als Frau wiederentdeckt

Ein fiktives Gespräch unserer Pfarrpatronin mit ihrer Kollegin Maria Magdalena

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Pfarre Urfahr, ich darf Ihnen heute meine neue Kollegin in der Pfarre vorstellen. Es ist dies Junia, unsere neue Pfarrpatronin, deren „Namens-tag“ wir jährlich am 17. Mai feiern.

Mich kennen Sie ja bereits: Ich bin **Maria Magdalena**, Begleiterin Jesu und Zeugin seiner Kreuzigung und Auferstehung. 2016 würdigte mich Papst Franziskus offiziell als „Apostelin der Apostel“. Von mir gibt es zahlreiche bildliche Darstellungen. Seitdem **Junia** als Pfarrpatronin erwählt wurde, haben wir jetzt neben mir in unserer Pfarre eine zweite Apostelin als Patronin. An sie wende ich mich nun mit ein paar Fragen.



Foto: Veronika Kitzmüller

Liebe Junia, wie kommt es, dass du erst jetzt als Apostelin aufgetaucht bist?

Liebe Maria, lange waren es die Christen gewohnt, von den „zwölf Aposteln“ zu sprechen und dabei nur an die 12 Männer zu denken, deren Namen die Evangelien des Markus, Matthäus und Lukas überliefern. Das griechische Wort Apostolos bedeutet „Gesandter, Ausgesandter“. „Die Apostel“ bezeichnet im Griechischen nicht unbedingt eine reine Männergruppe, sondern kann auch eine ge-

mischte Gruppe meinen.

Genau das wurde lange nicht beachtet. Es war aber immer bekannt, dass Paulus den Begriff auf viele engagierte Gläubige in seinen Gemeinden anwendet. Weißt du mehr darüber?

Paulus meint damit nie die Zwölf, sondern vor allem Botinnen und Boten seiner Gemeinden und besonders wichtige Missionarinnen und Missionare. Auch sich selbst bezeichnet er als „Apostel Jesu Christi“, obwohl er nicht zur Gruppe der Zwölf gehört und Jesus gar nicht persönlich kennengelernt hat. Dennoch versteht er sich selbst als „Gesandter“ und verwendet den Begriff Apostel auch für andere - eben auch für mich.

So können wir seit 2016 in unserer Bibel, der neuen Einheitsübersetzung, am Ende des Römerbriefes (Röm 16,7) lesen: „Grüßt Andronikus und Junia, die zu meinem Volk gehören und mit mir zusammen im Gefängnis waren; sie ragen heraus unter den Aposteln und haben sich schon vor mir zu Christus bekannt.“ Wie kommt es nun, dass an dieser Stelle bis dahin von zwei Männern - Andronikus und Junias - die Rede war?

Das ist für mich immer noch schwer zu verstehen. Eigenartigerweise wurde mein Name ja erst seit dem 15. Jahrhundert als Männername gedeutet. Bis ins Mittelalter hinein gingen Auslegungen und Bibelabschriften von einer Frau aus. Viele Jahrhunderte hindurch wurde - vermutlich durch einen Abschreibfehler - aus der Frau Junia der Mann Junias. Die Theologin Bernadette J. Brooten studierte in den 1970er Jahren alte Bibelauslegungen und fand heraus, dass „Junia“ ein weit verbreiteter Frauennamen war, während es keine Belege für

den männlichen Namen „Junias“ gibt. Nicht zuletzt legt auch der Römerbrief selbst nahe, an eine engagierte Frau zu denken. Paulus grüßt viele engagierte Frauen. Doch offenbar ließ die Bezeichnung „Apostel“ lange Zeit die Vorstellung nicht zu, dass es sich um eine Frau handeln könnte. Ich habe also lange warten müssen, bis ich als Frau wiederentdeckt wurde!

Gut, dass du so geduldig warst! Erst durch die feministische Bibelforschung der letzten Jahrzehnte werde ich endlich als Apostelin der Apostel gefeiert. Und du, Junia, hast nach langem Verstecktsein schließlich deinen Weg in unsere Bibelübersetzung gefunden.



Foto: Asia/Wikimedia Commons

Ja, ich wurde wiedergefunden und rehabilitiert. Das hat mich aufblühen lassen. Und es freut mich, dass ich als Pfarrpatronin ausgewählt wurde, obwohl ich nicht so bekannt bin.

Welche Botschaft möchtest du als unsere Schutzpatronin uns mitgeben?

Es braucht Selbstbewusstsein und Geduld. Gemeinsam könnt ihr mit Selbstbewusstsein viel durchstehen - und mit einer großen Portion Geduld auch gemeinsam aufblühen.

Veronika Kitzmüller

Was bringt dich zum Aufblühen?



Foto: privat

Rainhard Grabner, St. Leopold:

„Wenn ich sehe, wie aus vielen Ichs ein Wir wird und nach vielen Jahren Jungschar enge Freundschaften entstehen. Diese Entwicklung zu beobachten und Teil davon zu sein, lässt mich aufblühen.“



Foto: privat

Renate Gabriel, Heiliger Geist:

„Was lässt mich aufblühen? Wertschätzende Gemeinschaft und Begegnungen, Natur, Farben, Kreatives.“



Foto: privat

Beate Springer, Christkönig:

„Wenn wir nach einer anstrengenden Woche mit dem Rad zu einer Tour in der Umgebung aufbrechen, beginnt für mich ein Kurzurlaub. Die gemütliche oder sportliche Fahrt durch die Natur rund um Linz macht mir Spaß, entspannt mich und bringt mir positive Energie.“

Wenn alles wächst und gedeiht

Ein Gespräch mit Simon Pfleger über die Leidenschaft für seinen Bio-Garten

Was bedeutet für dich als Gärtner die Zeit, in der alles aufblüht?

Das ist jedes Jahr wieder eine Freude, wenn es wieder von vorne losgeht und der Winter vorbei ist – als Gärtner ist man ja meistens kein Wintermensch.

Wie kann man sich deinen Arbeitsalltag vorstellen?

Dadurch dass ich im Garten eine große Vielfalt und viele verschiedene Kulturen habe, ist auch mein Arbeitstag sehr vielfältig, und genau das macht mir Freude: Dass ich das ganze Jahr über verschiedene Arbeiten habe, vom Gemüse über die Beeren bis hin zu den Nussbäumen.

Wie kamst du dazu, dich mit deinem eigenen Garten selbstständig zu machen?

Ich habe als Kind schon immer zu meinen Eltern gesagt, ich werde Gärtner – und das hat sich nie geändert. Ich habe in Gärtnereien gelernt und gearbeitet, dort aber die Vielfalt und das Natürliche vermisst. Daher habe ich mich entschieden, dass ich auf meinem Grundstück einen alten Bauerngarten setze und Obst und Gemüse selber vermarkte – und mittlerweile kann ich gut davon leben.

Bei dir gibt es Obst und Gemüse je nach Saison, während Supermärkte das ganze Jahr volle Auswahl bieten. Was denkst du zu diesem Thema?

Ich finde es sehr gut, wenn wir mehr auf Regionalität achten. Früher hat es

die Möglichkeit auch nicht gegeben, dass wir alles von der ganzen Welt herholen, sondern man hat Gemüse und Obst durch Techniken wie Fermentieren oder Trocknen für den Winter haltbar gemacht.

Was ist heute wichtig, um unsere Natur und Schöpfung für morgen zu bewahren?

Wir sollten nicht immer den billigsten und einfachsten Weg nehmen. Wie ich bei mir im Garten sehe, geht es auch mit Bio-Anbau – das funktioniert, aber es ist mehr Arbeit. Wenn man es aber über längere Zeit sieht, ist das viel besser für die Natur und unsere Zukunft, als kurzfristig gute Gewinne zu erwirtschaften.

Das Gespräch führte Christine Öller

Simon Pfleger ist seit mehr als 20 Jahren Gärtner in Linz Urfahr. Neben der Vermarktung von Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten hat er sich der Aufzucht von seltenen Nussbaumarten verschrieben.
www.nusspflger.at



Foto: privat

SONNLEITNER 
100% AUTO

MIT STARKEN PARTNERN
ENERGIEGELADEN
IN DIE ZUKUNFT



www.sonnleitner-auto.com



DACIA



Leonding | Haid | Linz | Wels | Steyr | Eferding | Timelkam | Gmunden | Braunau |
St. Valentin | Amstetten | Salzburg | Hallein | Wien Laaer Berg | Wien Donaustadt

Musik in Christkönig

Die Sinfonia Christkönig unter der Patronanz der Wiener Philharmoniker ist als Kulturinitiative in der Friedenskirche im Jahr 2012 entstanden. Das (Chor-)Team rund um den Dirigenten Eduard Matscheko organisiert die Konzerte, die dreimal jährlich stattfinden und jeweils rund 600 Besucher*innen willkommen heißen. Dabei gelingt es immer wieder, Meisterwerke der Musikgeschichte neben neuen Werken von Komponistinnen und Komponisten aus Oberösterreich in herausragender Qualität zu präsentieren.

Mit großer Begeisterung gestaltet beim letzten Konzert der Reihe 2022/23 der Chor Christkönig zusammen mit den Solist*innen und dem Orchester die „Lauretanische Litanei“ KV 195 von Wolfgang Amadeus Mozart.

Zum ersten Mal wird es in unserer Reihe ein Klavierkonzert geben. Andreas Eggertsberger ist Solist des

Konzerts von Robert Schumann. Alle Beteiligten sind schon sehr gespannt, wie dieses Instrument in der Friedenskirche klingen wird.

Gleich nach diesem Konzert beginnt auch schon der Verkauf der Konzertkarten für die Konzertreihe 2023/24. Es wird beim ersten Konzert am 15. Oktober 2023 eine der besten Fagottistinnen der Welt Mozarts Fagottkonzert mit der Sinfonia Christkönig aufführen – Sophie Dervaux ist die Solofagottistin der Wiener Philharmoniker.

Beim Konzert am 14. April 2024 wird der neue Solocellist der Wiener Philharmoniker Sebastian Bru mit Tschaikowsky zu Gast sein, und im dritten Konzert am 26. Mai 2024 wird es Franz Schuberts große Messe in As-Dur geben. Dazu stehen Werke von Beethoven, Mozart, Richard Wagner und Musik oberösterreichischer Komponisten (Rogl, Sulzer) am Programm.

Für alle, die noch kein Konzertabo besitzen: Jetzt ist noch Zeit, sich eines für die Saison 2023/24 zu sichern! Abo-Service: 0680/505 34 52

Eduard Matscheko

Sonntag, 18. Juni 2023, 16:00 Uhr, Friedenskirche

Robert Schumann

Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll, op. 54

Solist: Andreas Eggertsberger

Wolfgang Amadeus Mozart

Litaniae lauretanae für Soli, Chor und Orchester, KV 195

Martha Matscheko, Sopran

Valentina Kutzarova, Alt

Jan Petryka, Tenor

Klaus Kuttler, Bass

Chor Christkönig

Sinfonia Christkönig

Eduard Matscheko, Dirigent



Foto: Reinhard Winkler

„Komm, ich begleite dich ein Stück...“

Unter diesem Motto dürfen wir unseren **Pfarr-Caritas-Kindergarten Hölderlinstraße** vorstellen, ein familiärer Kindergarten mit zwei Gruppen.

Für die Kinder stehen zwei geräumige Gruppenräume, ein Bewegungsraum, zwei Garderoben und ein Waschraum zur Verfügung. Unser schöner großer Garten wird täglich genutzt und bietet vielfältige Bewegungs-, Spiel-, Gestaltungs-, und Experimentiermöglichkeiten. Seit heuer nimmt unser Kindergarten an dem Projekt „Acker-Racker“ teil. Ziel ist es, den Kindern direkten Kontakt zur Natur zu ermöglichen, zu wissen, wo Lebensmittel herkommen, diese zu schätzen und auf Nachhaltigkeit zu achten.

Die günstige Lage des Kindergartens am Stadtrand von Linz ermöglicht es uns auch, die umliegenden Wiesen, Wälder und Bäche bei unseren Abenteuer- und Waldtagen zu erkunden.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag
7:30-15:00, Mittwoch 7:30-16:00,
Freitag 7:30-14:00
Tel.: 0732/ 715735
www.kiga-hoelderlinstrasse.at

Im **Pfarr-Caritas-Kindergarten Peuerbachstraße**, auch „Garten für Kinder“ genannt, werden täglich Kinder in 4 Gruppen (2 Regelgruppen, 2 Integrationsgruppen) betreut.

Wir bemühen uns sehr, Offenheit und Akzeptanz zu leben, feiern Feste im Jahreskreis und freuen uns über die Möglichkeit, andere Kulturen durch die unterschiedliche Herkunft der Kindergartenkinder kennenzulernen. Wir bieten vier Tage in der Woche Sprachförderung an, planen im musischen und kreativen Bereich vielfältige pädagogische Angebote, besuchen u.a. Theatervorstellungen oder Museen und nutzen unseren Bewegungsraum sowie den großen Garten intensiv.

Die Interessen und Entfaltungsmöglichkeiten der Kinder haben einen hohen Stellenwert und wir freuen uns, die Kinder ein Stück weit auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag
7:00-16:30,
Freitag 7:00-15:00
Tel.: 0732/ 710494
www.kiga-peuerbachstrasse.at

Teams der Kindergärten Christkönig

Beide Kindergärten betreuen Kinder im Alter von 3-6 Jahren, halbtags (bis 12:00) oder ganztags. Weiters gibt es in Ferienzeiten Ausweichbetriebe.



Foto: Kindergarten Hölderlinstraße

Jungschar und Jugend

In der Pfarrgemeinde Christkönig sind die Jungschar und Jugend ein fixer Bestandteil. Dass Kinder und Jugendliche einen Platz in der Gemeinschaft haben, ist nicht nur dem Pfarrer, sondern auch der gesamten Pfarrbevölkerung wichtig.



Foto: Jungschar Christkönig

Dieser Platz ist nicht nur in der Liturgie oder sonntags gedacht. Die Jugend trifft sich während der Schulzeit jeden Freitag ab 19:00 Uhr im eigenen Jugendclub, der schon seit Generationen betrieben wird. Gemeinsam kochen, essen, spielen und über die wichtigen Fragen des Lebens diskutieren, das schweißt zusammen. Die meisten der Jugendlichen sind auch als Jungschargruppenleiter*innen tätig. So kommt es auch vor, dass am Freitag Abend der nächste Jungscharnachmittag oder die nächste Jungscharstunde geplant wird. Ein besonderes Highlight ist, so wie wahrscheinlich in vielen Pfarren, das Jungscharlager im Sommer. 2023 fahren wir von Sonntag, 9. Juli bis Samstag, 15. Juli 2023 nach Plattenberg. Wir freuen uns schon sehr aufs gemeinsame Lachen, Spielen, Basteln und auf den Gottesdienst mit Pfarrer Žarko.

Monika Hemmelmayr

Vielfalt im Hl. Geist

Wir freuen uns, euch unsere Pfarrgemeinde Urfahr-Hl. Geist auf diesem Weg näherzubringen. Wir haben uns entschieden, diese erste Ausgabe zu nutzen, einige Besonderheiten unserer Pfarrgemeinde vorzustellen. So gibt es bei uns u.a. 2 Kindergärten, ein Seniorenheim, ein Kloster am Elmsberg, eine ausgeprägte Ökumene,... ganz zu schweigen von unseren gemeinschaftlichen Veranstaltungen, wie Wanderungen, Spielenachmittagen oder unserem berühmten Flohmarkt.



Foto: Hl. Geist

Die Leitung unserer Pfarrgemeinde hat seit diesem Jahr ein Seelsorgeteam über. Dieses besteht aus folgenden Personen: Iris Netzmann (Verkündigung, 4.v.r.), Günter Matschl (Gemeinschaft, 4.v.l.), Sabine Zimmerer (Diakonie, Bildmitte), Monika Simon (Liturgie, ganz rechts), Ulrike Stadlbauer (Finanzen, 3.v.l.) und Gerald Schuster (Hauptamtlicher Seelsorger, 2.v.l.). Priesterliche Unterstützung erhält das Seelsorgeteam von Dieter Reutershahn.

Wir freuen uns, nun auch über alte Pfarrgrenzen hinweg miteinander in Austausch zu kommen und gemeinsam den Weg der Pfarre Urfahr-St. Junia zu gehen.

Caritas Kindergärten

In unserer Pfarrgemeinde gibt es zwei Pfarrcaritas-Kindergärten:

Der zweigruppige **Kindergarten St. Berthold** wurde 1964 in einer Wohnung im Aubrunnerweg errichtet und 2019 saniert. Der dazugehörende Garten befindet sich hinter der Volksschule und seit über 10 Jahren gibt es auch einen kleinen Spielbereich gegenüber dem Haus.

Der **Kindergarten Hl. Geist** mit 2

Gruppen wurde 1968 neben der Kirche erbaut und ist von einem großen Garten umgeben. Die dringende Sanierung ist für die nächsten Jahre geplant.

Derzeit besuchen unsere Kindergärten insgesamt 83 Kinder und es sind 12 Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Unsere Leiterinnen führen gemein-



Foto: Hl. Geist

sam mit ihren Teams die Einrichtungen sehr engagiert nach den aktuellen pädagogischen Konzepten und sind bemüht, die Kindergärten in das Pfarrgemeindegleben zu integrieren.

Seniorenzentrum

Weiters befindet sich im Gebiet unserer Pfarrgemeinde Urfahr-Hl. Geist seit 1999 das Seniorenzentrum Dor-nach Auhof. 128 Bewohner*innen finden hier einen Platz für ihren Lebensabend.

Jeden Dienstag laden wir zu einem Gottesdienst in der hauseigenen Kapelle ein. Zusätzlich zu diesen fixen Terminen feiern wir auch Weihnachts- und Ostergottesdienste, Maiandachten, die Karfreitagsandacht, Krankensalbungsgottesdienste u.a. Der Besuch des Hl. Nikolaus und der Sternsinger ist immer ein Höhepunkt in der Advent- und Weihnachtszeit.

Seit Dezember 2022 unterstützen uns Laien und Priester aus den Pfarrgemeinden der Pfarre Urfahr-St. Junia und gewährleisten so in großer Vielfalt die religiöse „Grundversorgung“ der Bewohner*innen.

Eine besondere Freude bereitet uns, dass Prof. Paul Kern unsere Gottesdienste musikalisch begleitet.

Im Seniorenheim befindet sich auch ein Tageszentrum. Hier freuen sich die Besucher*innen über die Segnung der Adventkränze und Palmbuschen.

Kloster der Barmherzigen Schwestern

Wer von Linz nach Altenberg hinauffährt, erblickt nach der Kurve auf der Höhe des Schatzweges rechts ein gelbes Gebäude: das Kloster der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul (unser Ordensgründer). 5 Schwestern machen das 1894 gegründete Haus durch ihr geistliches

Leben zu einem spirituellen Zentrum in unserem Pfarrgebiet.



Foto: privat

Früher haben die „Schwestern“ mit den landwirtschaftlichen Produkten das Krankenhaus in der Herrenstraße versorgt. Heute steht das Haus für PGR-Klausuren, Exerziten, Seminare oder Tagungen für verschiedene Einrichtungen der Diözese zur Verfügung. Die Kursteilnehmer*innen wissen die Ruhe im Haus, die wohlthuende Atmosphäre, die kulinarische Verpflegung und die Gartenanlage als Ort der Erholung zu schätzen.

Der Priestermangel eröffnet uns neue Wege, die Gottesdienste und spirituellen Feiern in der Pfarrgemeinde mitzuerleben, dadurch wächst die geschwisterliche Gebetsverbundenheit mit der Gottesdienstgemeinde.

Wir freuen uns auf Begegnungen mit Menschen, die unterwegs sind im Garten oder Haus, denen wir ein Lächeln oder ein aufbauendes Wort schenken dürfen.

Wandergruppe

Doch im Hl. Geist wird nicht nur gebetet, sondern auch gewandert. Unsere Wandergruppe



ist eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von 15 bis 25 Seniorinnen und Senioren. Wir treffen uns einmal im Monat, um gemeinsam unterwegs zu sein.

Im Vorjahr sind wir den Johannesweg gegangen und haben dabei viele schöne Plätze entdeckt. Heuer haben wir uns den Granitpilgerweg ausge-

sucht. Wir haben den Weg in 7 Abschnitte unterteilt und haben im April mit der ersten Etappe begonnen.

Zu unseren Wanderungen gehört auch immer der gemütliche Ausklang in einem Gasthaus.

Wir freuen uns über alle, die sich uns anschließen möchten!

Spielesachmittage

Wer statt des Wanderns lieber gemütliches Spielen bevorzugt, ist jeden ersten Freitag im Monat von 14 bis 17 Uhr in unserer Pfarrgemeinde Hl. Geist im Pfarrstüberl willkommen.

Zu den Spielesachmittagen sind Groß und Klein herzlich eingeladen. Gespielt wird alles, was Freude und Spaß bereitet. Aber ganz viel Freude macht ein einfaches Spiel, welches „Unterlegen“ oder auch „Herzln“ genannt wird. Wer es nicht kennt, kann dieses oder viele andere Spiele beim Spielesachmittag kennenlernen.

Gerne können auch passende Spiele von zuhause mitgebracht werden. Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam schöne Nachmittage verbringen!

Flohmarkt

Was wären wir ohne unsere Flohmärkte? Seit 1975 findet bei uns jährlich einer statt. In der Glanzzeit haben täglich 120 Personen mitgewirkt.

Zwei Personen haben seit dem ersten Mal immer wieder mit ihrem Engagement den Flohmarkt unterstützt. Hier bedanken wir uns herzlich bei Gottfried Hoser und Rudolf Stadlbauer.

Unser Flohmarkt bietet eine große Auswahl an Bekleidung, Geschirr, Büchern, Schallplatten, Schuhen, Taschen, Spielsachen und diversem Krims-Kram.

Auch ist für euer leibliches Wohl durch Getränke und Speisen gesorgt. Für unsere kleinen Flohmarktbesucher wird es die Möglichkeit zum „Ponyreiten“ geben.

Ein Flohmarkt bekommt immer mehr Bedeutung in Bezug auf Nachhaltigkeit. Unser **nächster Flohmarkt** findet vom **23. bis 25. Juni 2023** statt.

Übrigens könnt Ihr jeden Samstag Artikel für den Flohmarkt von 8 Uhr bis 11 Uhr in unserer Pfarrgemeinde abgeben.

Wir freuen uns auf euer Kommen, auf einen schönen gemeinsamen Flohmarkt und wenn wir einander bei gemeinsamen Feiern, Aktivitäten und Gottesdiensten zukünftig näher kennenlernen.

*Sr. Margarete, Günter Matschl,
Gerald Schuster, Monika Simon,
Ulrike Stadlbauer*



Foto: Hl. Geist

Beauftragung des Seelsorgeteams

Bereits seit 2018 gibt es in der Pfarrgemeinde Urfahr–St. Josef ein Seelsorgeteam. Durch die Strukturreform der Diözese Linz wurden diese Teams nun durch die Verantwortlichen für Finanzen und innere Organisation erweitert.

Anlässlich des Festes zu Ehren unseres Kirchenpatrons, des Hl. Josef, am Sonntag, 19.3.2023, fand die Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams durch Pfarrer Žarko Prskalo und Pastoralvorstand Matthias List statt.

Zu den vier Grundfunktionsbeauftrag-

ten, Ursula Jahn-Howorka für Caritas, Doris Müller-Guttenbrunn für Liturgie, Christian Müller-Guttenbrunn für Gemeinschaft und Petra Schönauer für Verkündigung kommen als neue Mitglieder der ständige Diakon Armin Bumberger (Bereich Verkündigung), Sandra Kronschläger als Verantwortliche für Finanzen und Gregor Müller-Guttenbrunn als Verantwortlicher für die innere Organisation dazu. Wir danken Mathilde Leeb, die nach der ersten Periode ihren Dienst als Grundfunktionsbeauftragte für Caritas beendet hat.

Für die feierliche musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Eui-Kyoung Kim-Kolmhofer.

Petra Schönauer



AgapeFeiern

Mit dir teilen, mit mir teilen – einfach mitteilen – Worte, Essen und Trinken – satt werden mit einfachen Köstlichkeiten

Wir beginnen um 18 Uhr, setzen uns gemütlich zusammen und nehmen uns Zeit für Gott, für Lebensgeschichten – und verbinden diese im Dialog – legen sie auf den Tisch – greifen sie auf und spitzen die Ohren, was wir einander sagen. (Dauer ca. 1 Std.)



AgapeFeiern ist eine Kooperation der Pfarrgemeinde Urfahr-St. Josef mit der Evangelische Pfarrgemeinde Linz-Urfahr.

Anschließend Pause für die Vorbereitung eines erweiterten Abendprogramms, zu dem du bleiben, aber auch weggehen kannst. Wir leben den Freiraum und die Freizeit, die uns geschenkt wird.

Um 19:30 Uhr geht es weiter oder du kannst dazustoßen. Wir machen uns die eigene Zeit im Bild, die Zeit in Musik, die Zeit in Filmen oder Zeit in anderen Darbietungen.

Ende – frei – jederzeit und fortwährend – es ist ja Sonnabend.

Wo? Im kleinen Saal der Pfarrgemeinde Urfahr–St. Josef, Schulstraße 6, 4040 Linz

Wann? Samstag, 27. Mai 2023 und Samstag, 1. Juli 2023, jeweils 18:00

Speis und Trank sind frei oder was du geben willst.

Was ist Agape?

Agape, griech. „Liebesmahl“; bezeichnet urspr. das abendliche Mahl der frühen Christ*innen, eine normale Mahlzeit, bei der sich arme Gemeindemitglieder dank der Gaben der reicheren sattessen konnten. Bald wurde die sättigende Mahlzeit aber von der Feier der Eucharistie getrennt und geriet in Vergessenheit. Es waren also Zusammenkünfte im Glauben, bei denen sich alle sattessen konnten – und das könnte auch 2023 wieder ein Ansatz sein, Ur-Althergebrachtes wieder zu beleben oder neu zu leben.

Armin Bumberger

Wo die Kunst blüht

Mitten in Urfahr hat Raffaella Dumas-Janetschko gemeinsam mit ihrem Ehemann Stéphane eine Galerie gegründet, in der 40 Künstler*innen die Vielfalt ihres zeitgenössischen Schaffens präsentieren. In Wohnatmosphäre geben die beiden neuer Kunst ein Zuhause und machen Sie allen Interessierten zugänglich - ganz ohne Kaufzwang. Ursula Jahn-Howorka hat sie dort zum Interview getroffen.

Raffaella und Stéphane, was ist in eurer Galerie zu sehen?

Die beiden kleineren Räume sind unser „Showroom“ mit Arbeiten von Künstler*innen, mit denen wir ständig in Kontakt stehen. Ein Schwerpunkt bildet dabei Street Art. Da findet man beispielsweise die bekannten Gesichter von Gregos oder die Werke des anonymen Künstlerduos Me Lata, das weggeworfene Aludosen als Ausgangsmaterial nimmt und damit positive Botschaf-

ten vermittelt. Auch Textilsteinarbeiten von Florian Nörl sind vertreten. In den beiden größeren Räumen zeigen wir wechselnde Ausstellungen. Kürzlich war „Black and White“ das Thema, seit 15.4. „Menschenbilder“, anschließend bildet „Tattoo in der Kunst“ das Rahmenmotto.

Wie kann man bei euch Kunst erwerben?

Viele Leute kommen aus Linz, Wels oder Wien, wir verkaufen aber auch online. Wir bieten auch an, Kunst in die Wohnung der Interessent*innen zu bringen und mit ihnen zu entscheiden, was wo gut zur Wirkung kommt. Wir haben für jeden Geldbeutel etwas.

Wie ist es dazu gekommen, dass ihr vor 2 Jahren eine Galerie gegründet habt?

Raffaella: Mir ist zwar durch meinen Papa, der Maler ist, die Beziehung zur Kunst in die Wiege gelegt worden, aber an die Gründung einer Galerie habe ich lange nicht gedacht. Das hat mit dem Maler Michael Lawrence zu tun, der auf der griechischen Insel Hydra gelebt hat, wo ich mit meinen Eltern oft Urlaub gemacht habe. Er wollte, dass wir seine Kunst managen. So haben wir zuerst für ihn hier ein Büro eingerichtet, aber bald gemerkt, dass die Atmosphäre hier für Kunst wie geschaffen ist.

Stéphane: Schon seit meiner Kindheit fühle ich mich von Kunst angezogen und durfte viele Künstler*innen aus Frankreich, wo ich aufgewachsen bin, aber auch aus anderen Ländern innerhalb und außerhalb Europas kennenlernen. Ich habe Betriebs-



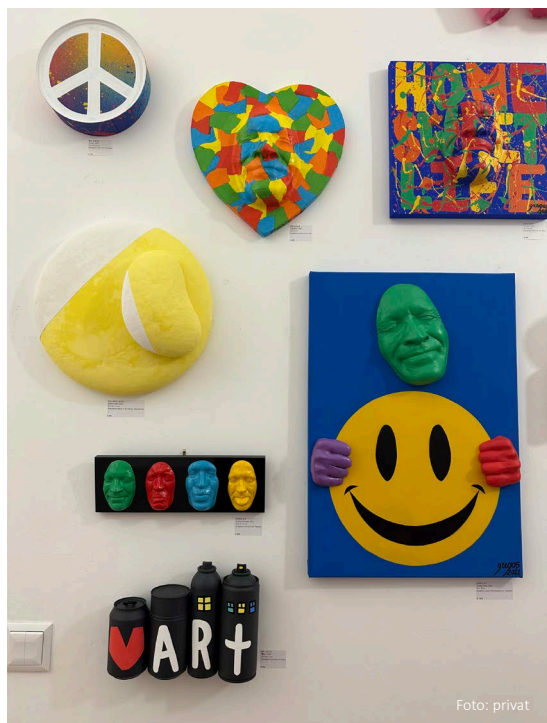
wirtschaft studiert, deshalb kümmere ich mich um die wirtschaftliche Seite und um unsere Onlinepräsenz.

*Raffaella, du bist in der Pfarrgemeinde seit deiner Kindheit verwurzelt, warst viele Jahre lang Ministrant*innen- und Jungcharleiterin, hast Kunstwissenschaft studiert und bist jetzt im Pfarrgemeinderat. Was verbindet dein Engagement für Kunst mit Religion?*

Beide Bereiche, Kunst und Religion, sind mir sehr wichtig. Sie können uns inspirieren und uns Hoffnung schenken. Sie berühren uns in unserer Tiefe und lassen uns wachsen und aufblühen. Ich möchte Lebensfreude einbringen und dazu beitragen, dass Gemeinschaft wieder wachsen kann, nachdem wir in der Corona-Zeit zu sehr zu Einzelgänger*innen geworden sind.

Kontakt

Galerie Dumas
Gerstnerstraße 13/2, 4040 Linz
www.galeriedumas.com



Visionen und Neuorientierung

Am 22./23. April traf sich der im letzten Jahr neu gewählte Pfarrgemeinderat im Stift Schlägl fast vollzählig zu einer Klausur. Personalreduktionen und die Umstellung auf die neue Pfarre stellen St. Leopold vor Herausforderungen. Seit März ist unsere sehr aktive Pfarrsekretärin Helene Pichler in Pension. Ihr sei ein großes "Vergelt's Gott!" für fast 20 Dienstjahre

mit viel zusätzlichem ehrenamtlichen Engagement ausgesprochen!

Bei aller Suche nach praktischen Lösungen ging es bei dieser von Bruno Fröhlich exzellent moderierten Klausur zuallererst um gemeinsame Visionen und Leitmotive für ein zukunftsfähiges St. Leopold.

Ludwig Ecker



Baggerungen im Pfarrhof

Von Jahresbeginn bis Mitte März hatten im Innenhof unseres Pfarrhofes die Baumaschinen und Leckortungswerkzeuge das Sagen. Unsere Gebäudeverantwortlichen und ehrenamtliche fleißige Helfer waren schon der Verzweiflung nahe, nachdem zu dem mysteriösen ständigen hohen Wasserverlust auch noch die Heizung undicht wurde. Nach mehrmaligen Grabungen und Ortungen wurden die Schadstellen endlich gefunden und saniert. Der finanzielle Schaden sollte zum Großteil durch die Versicherung gedeckt sein.

Ludwig Ecker

Jubiläum in St. Leopold

Im März 2023 feierte die "AA- Gruppe Donnerstag Linz" in der Pfarre Urfahr-St. Leopold ihr vierzigjähriges Bestehen.

Die Anonymen Alkoholiker (AA) sind eine Selbsthilfegruppe, die seit 40 Jahren im Pfarrheim beheimatet ist. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei der Pfarre herzlichst bedanken, dass wir jede Woche am Donnerstag um 20:00 Uhr im Meeting unsere Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen dürfen.

Viele, die regelmäßig kommen, berichten, wie sich ihr Leben geändert hat, seit sie erkannt haben, dass der einzige Beitrag, den sie leisten müssen,

darin besteht, das erste Glas Alkohol stehen zu lassen. Voraussetzung ist allerdings der eigene Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören.

Die Anonymen Alkoholiker gehören weder einer Partei noch einer Konfession an. Dass vielen Menschen geholfen wird, dauerhaft loszukommen, basiert auf dem weltweit erprobten Programm der 12 Schritte der Anonymen Alkoholiker. Durch die Möglichkeit, sich zum jeweiligen Thema zu Wort zu melden oder auch nur zuzu-

hören, lernt man viel eher mit seiner eigenen Situationen zurecht zu kommen und dem Leben neue Perspektiven abzugewinnen als durch Ratschläge. Alle Anwesenden können darauf vertrauen, dass ihre Wortmeldungen mit Verschwiegenheit und Diskretion behandelt werden. Hinfallen ist keine Schande, nur aufstehen muss man wieder.

Weitere Informationen finden sie unter www.anonyme-alkoholiker.at

Alois

Höhepunkte im letzten Halbjahr

Im vergangenen halben Jahr gab es auch wieder etliche gottesdienstliche Highlights in unserer Kirche. Einmal pro Monat feiern wir seit Herbst 2022 einen Wortgottesdienst mit verschiedenen kleinen Bands: Gitarre, E-Gitarre, Schlagzeug etc.

Ein besonderer Höhepunkt war der Faschingsgottesdienst mit dem Kindergarten am 6. Februar. Anschließend gab es im Pfarrhof Familienkaffee mit Kasperltheater und Kinderdisco.

Gefüllt hat sich die Kirche ebenfalls zum Firmstart und zum Vorstellgottesdienst der 32 Firmlinge. Der große Tag der Firmung wird der Pfingstsonntag, 28. Mai. Firmspender ist der sportliche Regens des Priesterseminars Michael Münzner. An der von Hannes Nußbaumer zusammengestellten "Firmband" werden sich sogar einige Firmlinge selbst beteiligen.

Die Erstkommunion fand am 7. Mai statt. Obwohl es diesmal nur 7 Erstkommunionkinder gab, konnten die

Kinder eine gelungene Vorbereitung und ein einprägsames Fest erleben; Magdalena Mayr und Petra Binder verdanken wir die Erstkommunionvorbereitung.

Nicht weniger feierlich wurde der Osterfestkreis in St. Leopold begangen. Musikalisch zeichnete hierfür vorwiegend unser Chor Con spirito unter der Leitung von Gertrud Alpi verantwortlich.

Viele Höhepunkte gab es im letzten halben Jahr auch im Pfarrheim zu erleben. Erwähnt seien nur die immer wieder in Verlängerung gegangenen Theatervorstellungen der Theatergruppe am Auberg, da das Publikumsinteresse entsprechend groß war. Neben vielen anderen Aktivitäten sei nur auf die meist am Mittwoch stattfindenden Bildungsveranstaltungen des Kulturtreffs (bisher "Mittwochtreff") hingewiesen, welche überwiegend von Frau Erika Wirglauer organisiert werden.

Unser Pfarrstüberl wird seit gut einem Jahr sehr erfolgreich vom Ehepaar Helga und Josef Naderer geleitet. Meist trifft man die Vollblutwirte selber in der Pfarrküche oder im Stüberl.

Ludwig Ecker



Foto: privat

60jähriges Priesterjubiläum von P. Dominik

Am 30. März 1963 wurde unser äußerst geschätzter Altpfarrer P. Dominik Nimmervoll OCist in Innsbruck zum Priester geweiht. Am 30. April bot sich für die Pfarrgemeinde Gelegenheit, dieses Jubiläum mit ihm gemeinsam in einem Dankgottesdienst zu feiern.

Mehr als die Hälfte seines Priesterlebens wirkte der frühere Abt des

Stiftes Wilhering als Pfarrer in St. Leopold. Seit Jahresbeginn ist P. Dominik nun als Kurat bei uns und leistet weiterhin, soweit es seine Gesundheit erlaubt, seine priesterlichen Dienste.

Möge Gott ihm noch viele gesunde Jahre bei uns gewähren!

Ludwig Ecker



Foto: privat

Repair-Café Lichtenberg

Seit genau 2 Jahren gibt es uns in Lichtenberg. Wir treffen uns jeden vierten Dienstag des Monats im Seelsorgezentrum. Wir, das sind etwa 5 – 7 Lichtenberger und regelmäßig auch 3 – 5 Unterstützer aus der Umgebung, die sich ehrenamtlich zu diesem Abend treffen. Die Menschen aus der Umgebung bringen ihre kaputten Geräte, helfen mit und gehen nach erfolgreicher Reparatur glücklich nach Hause. Lustvoller Erfahrungsaustausch und das Erfolgserlebnis sind unser Lohn. Mit den freiwilligen Spenden kaufen wir Werkzeug, Getränke und Kuchen.

Nächste Termine:

Di, 23.5.2023 // Di, 28.6.2023
jeweils 18:00-20:00



Weitere Infos siehe
Homepage

Gottfried Glechner



Foto: Gottfried Glechner

Erntedank

Fest des Dankens in einer Zeit der Selbstverständlichkeit
Sonntag, 1.10.2023, 9:00

In der heutigen Zeit kann man dieses Fest nicht nur als Dank der Bauerschaft für eine gute Ernte verstehen, sondern auch als Dank aller Berufsgruppen für faire Arbeitsbedingungen, guten Lohn und eine soziale Absicherung

Das Erntedankfest in Lichtenberg wird traditionellerweise mit einem Festgottesdienst gefeiert, heuer



erstmalig mit Kinderkirche. Die Blasmusik Pöstlingberg-Lichtenberg wird die Feier musikalisch umrahmen. Die Erntekrone wird von der Landjugend geschmückt. Die Bauerschaft gestaltet den Gottesdienst inhaltlich und organisiert auch den anschließenden Frühschoppen. Bei Schönwetter findet dieses Fest am Ortsplatz statt, bei Schlechtwetter in den Räumen des Seelsorgezentrums. Erntedank in Lichtenberg stärkt auch die Gemeinschaft in der Pfarrgemeinde, weil daran viele Vereine und vor allem auch die Kindergartenkinder beteiligt sind.

Luise Atzmüller

Liebe Pfarrgemeinde!

Schön langsam werden die Veränderungen sichtbar, die die diözesane Strukturreform mit sich bringt: Seelsorgeteams sind eingesetzt; aus unserer „Doppelpfarre“ Pöstlingberg-Lichtenberg wurden zwei Pfarrgemeinden, neu vereint mit allen anderen Urfahrner Pfarrgemeinden in unserer Pfarre Urfahr-St. Junia, deren Gründungsfest wir am 4. Juni feiern; die erste Ausgabe unseres neuen gemeinsamen Pfarrblattes ist da; pfarrliche Verwaltungsabläufe müssen sich erst wieder neu einspielen, was ehrlich gesagt zur Zeit noch ziemlich fordert.



Foto: Christian Hein

Zweifellos liegt eine große Chance in diesem notwendigen Veränderungsprozess unserer Diözese. Auf der einen Seite ist Wehmut zu spüren, wenn Vertrautes aufgegeben werden muss. Auf der anderen Seite stellt sich Freude ein über den Aufbruch zu Neuem.

„Muss das sein!“, sagen die einen.
„Endlich!“, sagen die anderen.

Was mir Halt gibt in diesen Umbrüchen, ist wieder einmal ein Zitat unseres Lichtenberger Kirchenpatrons Franz von Sales: „Blühe, wo Gott dich hingepflanzt hat!“ Dieses Zitat im Herzen seh ich eine bunte Blumenwiese vor mir, wo wir alle, Getaufte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Pfarrgemeinden, auf unsere je verschiedene Weise blühen.

Christian Hein
Seelsorger für Lichtenberg

Berg-Gottesdienst auf der Gis Sonntag, 25.6.2023, 10:30

Wir laden alle recht herzlich ein zum Berg-Gottesdienst beim Giskreuz neben der Giselawarte in Lichtenberg. Treffpunkt für die Wanderer ist um 9 Uhr beim Seelsorgezentrum in Lichtenberg. Wir wandern ca. 1:15h hin-

auf zur Gis. Man kann auch mit dem Auto bis zum Parkplatz fahren und das letzte Stück wandern. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Kirche um 9 Uhr statt. Wir freuen uns auf euer Mitfeiern.

Inge Kreil



Seelsorgeteam- schulung

Seit Herbst 2022 treffen sich die Seelsorgeteams der Pfarre Urfahr zur Ausbildung. Ziel dieser Schulungen ist es, dass den Verantwortlichen im Seelsorgeteam die Vorstellungen und Ziele der neuen Pfarrstruktur vermittelt werden. Dazu treffen wir uns in jeweils einer anderen Pfarrgemeinde. Sehr wichtig sind auch das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch. Unsere eigenen Erfahrungen: Es ist bereichernd, informativ und manchmal auch sehr fordernd.

Luise Atzmüller



Foto: Pfarrgemeinde Lichtenberg

Gottesdienstordnung Lichtenberg

Samstag, 19:00: Sonntagvorabend-Messe oder Wort-Gottes-Feier

Sonntag (und Feiertag), 9:00: Messe oder Wort-Gottes-Feier (siehe Online-Kalender und Verlautbarungen)

Donnerstag, 19:00: Zeit der Stille im Meditationsraum

Freitag, 8.30 (außer in den Ferien): Messe, anschließend eucharistische Anbetung

Weitere Infos und Termine finden Sie auf unserer Homepage www.dioezese-linz.at/lichtenberg (siehe QR-Code).



Termine

So, 25. 6.: Berggottesdienst (Wort-Gottes-Feier) auf der Gis, bei Schlechtwetter Gottesdienst um 9:00 in der Kirche)

So, 2. 7.: Messe, mit **Kinderkirche**, 9:00; Dank-Fest für Mitarbeiter*innen, Beginn um 18:00 mit einer Andacht (zuvor um 16:00 historischer Rundgang durch Lichtenberg)

So, 9. 7.: Friedensgebet, 19 Uhr

So, 23. 7.: Christophorus-Aktion in Lichtenberg (Sa 19:00, So 9:00)

So, 13. 8.: Kräutersonntag, Wort-Gottes-Feier, 9:00

So, 10. 9.: Gottesdienst mit den Jubelpaaren, 9:00

So, 17. 9.: Kindersegnungsfeier für die 2022 geborenen Kinder und deren Familien, mit SPIEGEL, 10.30 Uhr (neuer Termin, ursprünglich geplant am 8. Okt)

So, 1. 10.: Erntedankfest Lichtenberg, Messe, 9:00, mit **Kinderkirche**

So, 22.10.: Weltmissionssonntag in Lichtenberg (Sa 19:00, So 9:00)

Mi, 1. 11.: Allerheiligen, Gottesdienst, 9:00; Andacht in der Basilika Pöstlingberg mit anschl. Gräbersegnung am Friedhof Pöstlingberg, 14:30 Uhr

Do, 2. 11.: Allerseelen, Totengedenkmesse, 19:30 Uhr, besonders eingeladen sind alle Angehörigen der im letzten Jahr in Lichtenberg Verstorbenen

So, 19. 11.: CARITAS-Elisabethsammlung in Lichtenberg (Sa 19:00, So 9:00)

So, 3. 12.: 1. Adventsonntag, 9:00, mit **Kinderkirche** (Adventkranzsegnung Sa 19:00, So 9:00)

Fr, 8. Dez: Mariä Empfängnis, 9:00

Terminübersicht bis Ende Juni siehe letztes Pfarrblatt Pöstlingberg-Lichtenberg



“Kirche soll dem Beispiel der Apostel folgen”

Fritz Hintermüller, der von 1978 bis 2012 Pfarrer in St. Magdalena war und jetzt als Kurat in der neuen Pfarre Urfahr tätig ist, vollendet im Juli sein 80. Lebensjahr. Mit ihm führte Johann Waser folgendes Gespräch.

Welche Triebfeder gab und gibt es, deine Berufung als Priester bereits mehr als 50 Jahre intensiv zu leben?

Zunächst einmal die Prägung durch meine Herkunftsfamilie und den Heimatpfarrer. Vor allem aber, dass ich es als sehr wertvoll erlebe, den Glauben weiterzugeben als Frohbotschaft. Die Liebe zur Botschaft und zu den Menschen hat mich getragen, ebenso die gute Gemeinschaft, die ich in den Pfarrhöfen erfahren durfte.

Du hast viele Veränderungen in der Kirche und in der Gesellschaft erlebt. Wie siehst du diese?

Ich bin in einen großen Aufbruch hineingewachsen, nämlich mit dem Konzil. Später gab es eine gewisse Rückwendung, und vieles, was früher in Familien und kleinen Gemeinschaften an Weitergabe des Glaubens erfolgt ist, wurde nun Aufgabe der Pfarrgemeinden. Aber nicht alles ist von oben machbar.

Den aktuell in der Diözese Linz eingeschlagenen Prozess „Kirche weit denken“ kann ich mittragen. Seelsorgeteams sind ganz wichtig und ich hoffe sehr, dass sie gut akzeptiert werden.

Was war dir besonders wichtig und was erfüllt dich mit Freude, wenn du an die 34 Jahre als Pfarrer in St. Magdalena denkst?

Mir war immer wichtig, die Pfarre als Ganzes zu sehen und den Ausgleich zu suchen. Mit Freude sehe ich, dass beispielsweise die Erweiterung des Pfarrheimes und die Unterstützung

für Projekte in Kolumbien gleichzeitig finanziert werden konnten. Auch ist es immer wieder gelungen, Leute für ehrenamtliche Mitarbeit, sowohl handwerklich wie geistig, zu motivieren.

Welche aktuellen Entwicklungen bereiten dir am meisten Sorge?

Sehr schmerzlich empfinde ich die hohe Zahl an Kirchenaustritten und das „Verdunsten des Glaubens“, wie ich es nenne. Ein immer größerer Teil, gerade auch der Jugend, nimmt kaum noch am Gemeindeleben teil.

Was wünschst du der Kirche?

Die Kirche selbst soll dem Beispiel der Apostelgeschichte folgen und geeignete Frauen und Männer, ob verheiratet oder unverheiratet, für die notwendigen Ämter weihen. Sie muss die Osterbotschaft vom Auferstandenen hochhalten, denn wir brauchen Hoffnung und Zuversicht.

Herzlichen Dank und alles Gute für die kommenden Jahre!

Das Gespräch wurde gekürzt. Die ausführlichere Fassung finden Sie auf www.pfarremagdalena.at.



Foto: Franz Reischl

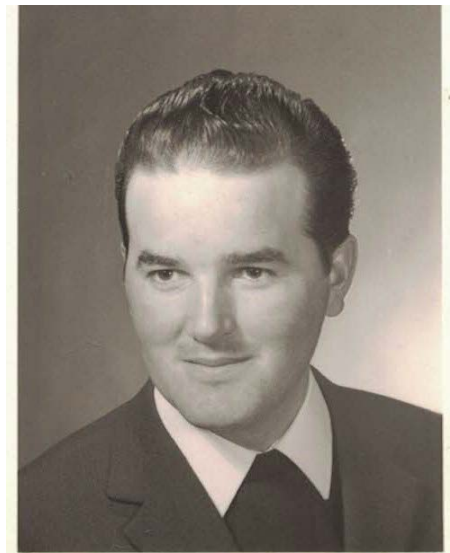


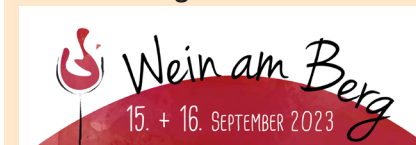
Foto: privat

TERMINE in St. Magdalena

Do, 8.6.2023, 9:00
Fronleichnam mit erweitertem Pfarrcafé

So, 25.6.2023, 10:00
**Bergmesse beim Daxberger/
Familie Grübler**

Fr, 15.9.2023 und Sa, 16.9.2023,
ab 17:00
Wein am Berg



So, 1.10.2023, 9:00
Erntedankfest mit erweitertem Pfarrcafé

So, 17.9.2023, 9:00
Gottesdienst mit den Jubelpaaren

Mi, 1.11.2023, 14:30
**Andacht am Friedhof mit
Gräbersegnung**

So, 26.11.2023, ab 9:00
Kathreinfest mit Standmarkt

Jeder Abschied birgt auch einen Neuanfang

Mit dem Übergang von der Pfarre Linz-St. Magdalena zur Pfarrteilgemeinde Urfahr-St. Magdalena haben auch wir uns auf einen neuen Weg begeben, der viele Möglichkeiten öffnet: Die Pfarrgemeinde St. Magdalena wird von einem Seelsorgeteam geleitet.

Was ist das ...?

Seelsorgeteam bedeutet, dass durch Taufe und Firmung befähigte Personen eigenverantwortlich Leitungsfunktionen innerhalb der Pfarrgemeinde übernehmen.

Das Seelsorgeteam in St. Magdalena besteht aus vier Personen:

Dominik Stockinger: hauptamtlicher Seelsorger, Grundaufträge „Liturgie und Verkündigung“

Bettina Kusmitsch: Grundauftrag „Gemeinschaft“

Sonja Sommergruber: Sprecherin nach außen und innere Organisation, Kontakt zur „Caritas“

Gabriele Vockenhuber: Finanzverantwortung

Für ein lebendiges Gemeindeleben ist euer Mit-tun, Mit-denken, Mit-leben enorm wichtig!

Wir werden ein offenes Ohr für eure Anliegen haben!

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“
(Augustinus)

Seelsorgeteam Urfahr-St. Magdalena



Foto: Johann Waser

Wege ins Neue – so viele Möglichkeiten!

Ab Anfang Juni wird sich unsere Pfarrassistentin, Veronika Kitzmüller, auf einen neuen Weg mit vielen Möglichkeiten begeben. Für ihr Engagement und Wirken als Pfarrassistentin für die Pfarre Linz-St. Magdalena sind wir sehr dankbar und wünschen ihr nicht nur zu ihrem 60. Geburtstag alles Gute, sondern auch, dass sich ihr in der Pension viele neue bereichernde und schöne Wege auftun!

In Dankbarkeit verbunden, das Seelsorgeteam!



Foto: Johann Waser



Foto: Franz Reischl

Zurück zu den Wurzeln und rein in die Zukunft!

Wenn es egal ist, ob jemand arm oder reich ist, männlich oder weiblich, bekannt oder unbekannt, dann lebe ich unter Christen. Diese Egalität ist urchristlich fest verankert in der ältesten Taufformel, wie sie Paulus im Galaterbrief ausführt: „Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.“ (Gal 3,27-28; vgl. 1 Kor 12,13)

Oder anders ausgedrückt: Wenn in der Kirche die Herkunft, der Stand oder das Geschlecht eine Rolle spielen, dann schadet das der Strahlkraft des christlichen Glaubens!

Mit der Etablierung von Seelsorgeteams wird etwas sichtbar, was im ersten christlichen Jahrhundert gelebt wurde: Frauen und Männer bekleiden sich nicht nur mit dem Taufkleid, sondern übernehmen auch Leitungspositionen in der Kirche. Zumindest die Richtung stimmt!

Dominik Stockinger

Die Pfarre St. Markus gibt es nicht mehr, da muss schnell ein neues Logo her!

Mit der Aufhebung der Pfarre St. Markus mussten wir auch unser bis dahin verwendetes Logo neu überdenken und neu gestalten.



Da unsere Kirche mit vielen Bildern vom Künstler Erich Wulz ausgestattet ist, wollten wir den gut bekannten „Markuslöwen“ mit der Hl. Schrift, auf Grund der guten Wiedererkennung, im Logo weiterhin belassen. Dieser Löwe wurde auf einem

bunten Regenbogen platziert und er bezeugt unsere über 40 Jahre entwickelten, gelebten und lieb gewordenen Traditionen. Der vielfarbige Regenbogen steht für eine gute Basis und für die Lebendigkeit, Vielseitigkeit, Aufgeschlossenheit und breite Akzeptanz in unserer Pfarrgemeinde St. Markus, die von unserem „Gründer“ Hans Maislinger und von seinem Nachfolger Matthias List, in vollem Umfang mitgetragen und auch gewünscht waren bzw. weiterhin von uns gewünscht sind. Wir starten im Zeichen des Löwen und der Hl. Schrift voll durch!

Christian Dörn



Liebe Leser*innen!

In der Fastenzeit haben wir in St. Markus die Sonntagsgottesdienste zum Thema „Partizipation“ gestaltet. Symbolisch wurden dabei jeden Sonntag in einen Blumentopf unterschiedliche Samen eingepflanzt und wir konnten die gesamte Fastenzeit lang beobachten, wie der eine oder andere Same keimt und austreibt. Zu Ostern blühten dann manche unserer Pflanzen und andere brauchten und brauchen noch etwas mehr Zeit.

Ich denke, dass diese Blumentöpfe ein gutes Sinnbild für unsere neue Pfarre Urfahr und auch für unsere jeweiligen Pfarrgemeinden sind. Es braucht einen guten Boden, reichlich Pflege und viel Vertrauen, dass es gut werden wird. Die ersten Blüten sind sichtbar, manche Knospen lassen sich erkennen und andere Bereiche lassen noch nicht erahnen, welche Blüten hier entstehen könnten.

Ich wünsche euch und Ihnen allen, dass wir viel nahrhaften Boden finden und immer wieder neue Blüten in unserem Leben und unseren Pfarrgemeinden entdecken können.

Herzliche Grüße aus der Pfarrgemeinde St. Markus!

Für das Seelsorgeteam

Eva Ulbrich (Seelsorgerin in St. Markus und Beauftragte für Jugendpastoral in der Pfarre Urfahr)

Kinder- und Kuschtiersegnung

„Du bist mir ein Segen!“ Im Zuge der Kinderkirche am 8. Jänner 2023 wurden die Kinder eingeladen, ihre wichtigen Weggefährten und Seelenrösterinnen mit in die Messe zu nehmen. Dort wurden Kinder und ihre Kuschtiere gesegnet. Wir freuen uns, dass so viele Kinder dieser Einladung gefolgt sind. Im Anschluss wurde der Pfarrsaal zur ausgelassenen Spielecke umgewandelt.

Kerstin Reif



Die Goldhauben von St. Markus



Schon unter der Haube?

Foto: Goldhaubengruppe St. Markus

Wer mit uns gemeinsam verschiedene Feste vergolden möchte, ist herzlich willkommen!

Die Goldhaubenfrauen von St. Markus freuen sich auf euch.

Obfrau Gerlinde Hübsch

Tel.: 0650 26 04 532

"Pfarre NEU" brüllt der Markus-Löwe Beauftragung des Seelsorgeteams am 26. Februar 2023

„Hören, was der Geist uns sagt...“ unter diesem Motto wurde die Leitung der Pfarrgemeinde auf neue Füße gestellt. Es fordert uns geradezu heraus – hinzuhören, innezuhalten, um zu fördern, was der Seele gut tut, also Seel-Sorge zu betreiben. Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, bedarf es Menschen, die Mitverantwortung für die Pastoral am Ort St. Markus tragen sowie die Handlungsfähigkeit der Pfarrgemeinde sicherstellen.

Im Rahmen einer „Löwen-Festmesse“ fand die Beauftragungsfeier für besagte Menschen - 4 Frauen, 2 Männer - statt. Nicht gebrüllt, aber laut und deutlich war das „ich bin bereit“ zu vernehmen.

Auf dem Bild von links nach rechts:

Rosina Woisetschläger deckt mit ihrem „bereit“ die Verkündigung und Verbreitung dieses Auftrages ab.

Die Hauptamtliche im Team, Eva Ulbrich, wird die Botschaft Jesu lebendig werden lassen.

Thomas Sinnhuber ist da, wo sich auch außerhalb der Kirchenmauern Gemeinschaft findet.

Für die finanzielle Absicherung hat

Christian Dörn sein „bereit“ gegeben.

Claudia Mahringer öffnet den caritativen Blick für Nächstenliebe.

Bereit für den Bereich Liturgie ist Andrea Gschwendtner, um die befreiende Botschaft Jesu weiterzutragen.

Rosina Woisetschläger



Foto: privat

Hans Maislinger ist 80 Jahre alt – alles Gute!

80 Jahre! Eigentlich hast du jetzt ein Alter erreicht, in dem du langsam Papst werden könntest. Als du vor 17 Jahren aus St. Markus gegangen bist, warst du ja noch viel zu jung, um das Papstamt bekleiden zu können. Aber jetzt hättest du das Alter dazu.

Ich habe einmal meine Fantasie spielen lassen und mir durch den Kopf gehen lassen, was in der Weltkirche, im Vatikan passiert wäre, wenn damals du und nicht Franziskus Papst geworden wärest.

13. März 2013: Bei der Wahl zum Papst wird erstmals ein pensionier-

ter Priester, der zu dieser Zeit in Pfandl bei Bad Ischl lebt, zum Papst gewählt.

Die Frau des Priesters war nicht sehr begeistert, aber sie hat dem Ganzen dann doch zugestimmt.

14. März 2013: Papst Hans wirkt



Foto: privat

sein erstes Wunder im Vatikan, aus allen Brunnen in Vatikan Stadt fließt Wein statt Wasser. Er wird von allen Kardinälen gepriesen.

Danke Hans für dein Schaffen, deine Ideen, deine offene Art, deinen einladenden Charakter, dein großes Herz, deine Liebe zum Genuss.

Wir wünschen dir als SST der neuen Pfarrgemeinde Sankt Markus alles Gute zum Geburtstag, viel Freude und Genuss noch in den nächsten Jahren.

Thomas Sinnhuber

Die Orgel ist fertig und geweiht

Wie im Pfarrblatt vom Herbst 2022 angekündigt, wurde die Späth-Orgel pünktlich am 2. Dezember der Pfarre am Pöstlingberg übergeben. Die Orgelsachverständigen der Diözese, Prof. Dr. Kreuzhuber und Herr Adlberger, hatten die letzten Handgriffe des Intonators der Fa. Späth, Herrn Rainer Janke, begleitet. Allerdings machten kirchenrechtliche Bestimmungen den vollen Einsatz der neuen Orgel von deren Weihe abhängig.

So mussten wir sowohl die Weihnachtsliturgie als auch die Franzvon-Sales Messe sehr zurückhaltend von der Orgel begleitet zur Aufführung bringen. Die Anfrage an Herrn Bischof Scheuer wegen der Orgelweihe ergab als Termin den Sonntag, 12. März 2023.

Am 20. Jänner 2023 hatte eine von Reichl & Partner organisierte Pressekonzert in der Basilika stattgefunden. Die Medien waren zahlreich

vertreten bis hin zu einem Bericht im regionalen Fernsehprogramm, einer in ganz Österreich verfügbaren Aussendung der APA sowie in einer österreichweiten Ausgabe des Kurier. Die lokalen Medien berichteten ebenfalls ausführlich. Grund für dieses große Interesse war die Anwesenheit der Künstlerin VALIE EXPORT, die auf ihren Beitrag zur Gestaltung der Orgel (Schriftzug, Texte) sehr lebhaft einging. (Einen Abdruck finden Sie in der unten angesprochenen Broschüre.)

Inzwischen ist die Orgelweihe wie geplant abgelaufen. Bischof Manfred nahm die Weihe vor. Musikalisch wurde das feierliche Hochamt vom Chor der Basilika Pöstlingberg, verstärkt durch Solistinnen und Solisten und Sängerinnen und Sänger aus Lichtenberg, begleitet. Wolfgang Amadeus Mozarts Missa brevis in C (KV 259) fand bei den zahlreichen



Foto: privat

Gästen großen Anklang. Das Streicherensemble unter Leitung von Christine Mayr lieferte den Sängerinnen und Sängern ein solides Fundament für die Mozartmesse selbst und für die zusätzlichen Stücke. Wir bedanken uns extra bei den Solistinnen und Solisten Michaela Resch (Sopran), Frau Adlberger (Alt), Domen Fajfar (Tenor), Adi Döberl (Bass). An der Orgel war nach der Weihe der Domorganist Prof. Dr. Wolfgang Kreuzhuber im Einsatz. Das gesamte musikalische Programm stand unter Leitung unserer Chorleiterin Frau Ilse Artner.

Wir waren dankbar, dass uns Herr Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer persönlich die Ehre gab. Auch die Anwesenheit des Orgelbauers Herr Tilman Späth haben wir mit großer Freude zur Kenntnis genommen. Einer unserer allerwichtigsten Unterstützer, Herr Dr. Christoph Leitl, brachte in seinen Worten den Dank der gesamten Pfarre für die Großsponsoren zum Ausdruck: Land OÖ, Stadt Linz, Linz AG, Diözese, Oberbank.

Auch dieser Bericht schließt mit der Bitte um Ihre finanzielle Unterstützung. Wir sind trotz vieler Zuwendungen durch Großsponsoren und einzelne Spender*innen immer noch mit etwa € 120.000 im Minus und hoffen auf Ihre weitere Hilfsbereitschaft.



Foto: privat

Wir bieten aber auch folgende zusätzliche Möglichkeiten an:

1. Pfeifenpatenschaften: Sie können sich eine bestimmte Pfeife aussuchen. Der Name des Sponsors wird zunächst mit einem Etikett festgehalten und kann auch beim nächsten Besuch eines Intonators in die Pfeife eingeritzt werden. (Preis: € 500 aufwärts)

2. In einer Broschüre wird der Orgel breite Aufmerksamkeit gewidmet: durch den Orgelbaumeister Späth (Technische Daten der Orgel; alle Register), durch Prof. Kreuzhuber, von dem die Disposition stammt, durch Mag. Nitsch, der sich der künstlerischen Gestaltung der Orgel durch VALIE EXPORT widmet, und weiterer Stellungnahmen (Preis: € 15; zu beziehen im Pfarrsekretariat bzw. nach Gottesdiensten in der Sakristei).

3. Durch den Erwerb von „Bau-



steinen“: Es handelt sich dabei um handsignierte Mappen von VALIE EXPORT. Dieses Angebot richtet sich besonders an Kunstinteressierte. Hier bitten wir Sie, den Kontakt über

das Pfarrsekretariat zu Frau Mag. Judith Lindtner herzustellen.

Wolfgang Seitz

Seelsorgeteam Wallfahrtsbasilika und Pfarrgemeinde Pöstlingberg

Im Geiste Jesu – Gemeinde leben.

Zukünftig wird unsere Pfarrgemeinde durch das Seelsorgeteam geleitet.

Es besteht aus den Bereichen

- **Liturgie, geleitet von P. Paulraj Ramaiyan OSFS,**
- **Verkündigung und Sprecher nach außen ist P. Hans Ring OSFS,**
- **für Gemeinschaft verantwortlich Maria Moucka,**
- **Caritas übernimmt Gertraud Schöffl,**
- **zuständig für Finanzen ist Josef Saxinger,**
- **Sprecherin nach innen ist Karin Diesenreiter.**

In den Zuständigkeitsbereich Liturgie fallen die laufende liturgische

Planung, Gestaltung der Hochfeste, Schwerpunkt Gottesdienste, Regelung für Begräbnisgottesdienste, Tauffeiern und Trauungen, Betreuung der liturgischen Dienste.

Wir wollen unseren Aufgaben gewissenhaft nachkommen und „hören, was der Geist den Gemeinden sagt“ (Offb 2,11).

In die Zuständigkeit der Verkündigung fallen die Organisation der Sakramentenvorbereitung, die pfarrliche

Öffentlichkeitsarbeit sowie die spirituellen Angebote der Pfarre.

In den Bereich Gemeinschaft fallen die Gruppen der Katholischen Aktion, weitere pfarrliche Gruppierungen und die Organisation von pfarrlichen Festen.

In den Bereich Caritas fällt die pfarrliche Erst- und Soforthilfe, Besuchsdienste und Sammlungen.

Zu Verwaltung und Finanzen gehören die Finanzverwaltung, die Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung, Personalverwaltung und allg. Verwaltungsangelegenheiten.

Wir wollen unseren Aufgaben gewissenhaft nachkommen und „hören, was der Geist den Gemeinden sagt“ (Offb 2,11).

Maria Moucka

Vorfreude aufs Jungscharlager

Lachen und singen, Action bei der Wasserschlacht, basteln und spielen, Stockbrot am Lagerfeuer und vielleicht eine abendliche Gruselgeschichte - alles das hat Platz am Jungscharlager. Auch heuer wieder freuen sich fast 300 Kinder aus der Pfarre Urfahr auf „ihre“ Woche in den Sommerferien, in der



Foto: privat

von früh bis spät inmitten einer gleichgesinnten Kinderschar wohl selten Langeweile aufkommt. Verantwortlich für das abwechslungsreiche Programm sind die engagierten Jungschar-Leiter*innen, die in der Lagerwoche ihre vielen Jobs vom Gitarrespiel übers Zähneputzen-Erinnern bis zum Heimwehso-Tösten immer wieder mit Bravour meistern. Was bleibt da noch übrig, als zu sagen:

B-R-A-V-O, bravo, bravo, bravo!*

Wir wünschen allen ein schönes Jungscharlager 2023!

* *Das sogenannte „Jungscharbravo“ gilt als Auszeichnung, z.B. für besonderes Engagement, und wird im Chor so laut wie möglich herausgebrüllt, um maximale Wirkungskraft zu erzielen!*

Christine Öller

Jungscharlager Termine 2023

Christkönig

9. - 15. Juli in Plattenberg

Hl. Geist

10. - 14. Juli in Ulrichsberg

St. Josef (ehem. Stadtpfarre Urfahr)

9. - 16. Juli in Afiesl

St. Magdalena

16. - 22. Juli in Losenstein

Lichtenberg + St. Markus

30. Juli - 5. August in Windischgarsten

St. Leopold

20. - 26. August in Großloiben

Worauf freust du dich am Jungscharlager?

Auf eine Woche voll mit Spielen und Programm, da wird uns sicher nicht fad!

Moritz, 10 Jahre



Foto: privat



Foto: privat

Wenn mein Onkel, der als Koch mitfährt, uns mit Wettex-Schnitzern einen Streich spielt!

Luise, 8 Jahre

Ich freue mich auf eine Woche Action mit den Kids und lustige Abende mit meinen Freunden, die im Leitungsteam mit dabei sind!

Raphael, JS-Leiter



Foto: Franz Reischl

WAS IST EIGENTLICH... PFINGSTEN?



TAGE NACH
OSTERN

"GEBURTSTAG"
DER KIRCHE



SYMBOLE:

- TAUBE (HL. GEIST)
- FEUERZUNGEN



DIE GESCHICHTE

50 Tage nach der Auferstehung Jesu sind die Jünger versammelt, als plötzlich der Heilige Geist in Form von Feuerzungen erscheint. Vom Hl. Geist ermutigt begannen die Menschen ihre Erfahrung mit Gott und Jesus weiterzuerzählen. Mehr noch: Ganz plötzlich konnten sie das in verschiedenen fremden Sprachen tun. Durch die Ansprachen der Apostel soll sich das Christentum rasch verbreitet haben - was wir heute als Beginn unserer Kirche ansehen.



PFINGSTROSE =
ROSE OHNE
DORNEN

Wenn du noch mehr über Pfingsten erfahren möchtest, dann schau dir das Video "Pfingsten für Kinder erklärt" an:



3 Tipps für die Ferien in Linz

1 Ab ins kühle Nass

Das Parkbad oder der Pleschinger See laden ein zum Abkühlen an heißen Tagen. Wer es gerne richtig kühl mag, besucht den Donaustrand, zB. in Alturfahr oder Plesching.

2 Bach-Abenteuer

Staudamm-Bauen, Flöße schwimmen lassen oder einfach die Füße ins Wasser baumeln lassen: Am Diesenleiten-Bach oder am Haselbach finden sich viele schattige Plätze dazu.

3 Abkühlung im Mariendom

Ein Vorteil von Kirchen: Es ist dort auch im Sommer angenehm kühl. Im Mariendom kann man z.B. bei einer spannenden Rätselralley mitmachen (z.B. 20.8. und 17.9.).

TERMIN KINDERKIRCHE

11.6.2023	10:30	St. Magdalena	Kinderkirche mit Segnung von Fahrrädern und Kinderfahrzeugen
	9:00	St. Markus	Kinderkirche
02.07.2023	9:00	Lichtenberg	Messe mit Kinderkirche
	9:00	St. Markus	Kinderkirche
18.06.2023	9:30	Christkönig	Kinderkirche (Wochentagskirche)
17.09.2023	9:00	St. Markus	Kinderkirche
24.09.2023	9:30	Christkönig	Kinderkirche (Wochentagskirche)
01.10.2023	9:00	Lichtenberg	Erntedankfest mit Kinderkirche
08.10.2023	9:30	St. Leopold	Erntedankfest mit dem Kindergarten
15.10.2023	9:30	Christkönig	Kinderkirche (Wochentagskirche)
02.11.2023	9:30	St. Leopold	Kinderwortgottesfeier, Beginn im kleinen Pfarrsaal

Die aktuellen Termine finden Sie auch immer online unter
www.pfarre-urfahr.at/kinderkirche



NACHT QUARTIER

In der Nacht von 17. auf 18.3. war es wieder so weit: Wir schliefen in der Kirche. War es kalt? Nicht besonders. Haben wir sonst noch was gemacht? Ja sicher! Zuerst stellten die Jugendlichen beim Firmlings-Pubquiz ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Im Anschluss kochten wir gemeinsam Wraps und dann begaben wir uns in der Kirche auf die Spuren von Jakob und Esau. Wir fragten uns gemeinsam, was in unserem Leben das sprichwörtliche Fass zum Überlaufen bringt, was uns wirklich wichtig ist und was wir uns für unsere Zukunft wünschen.



Foto: Grüner Anker



Foto: Grüner Anker

Wir schliefen unerwartet gut in der Kirche und am nächsten Morgen beendeten wir unsere gemeinsame Zeit nach einem nutellareichen Frühstück! Wir wünschen allen Firmlingen noch eine gute gemeinsame Zeit!

Bianka Payerl

Vom Geisterfahren zur Geist Erfahrung

Rückblick Kraft Hafen im März

1, 2 oder 3 ... für welchen Lebensentwurf entscheidest du dich? Oder konzentrierst du dich ganz nur auf dich und lässt deine Mitmenschen links liegen? 120 junge Menschen,

darunter viele Firmlinge, erlebten die 7 Gaben des Heiligen Geistes als Entscheidungshilfe auf moderne Art und Weise.



Klemens Hager

Foto: Grüner Anker

Kernforschen

„Wow, und das ist eine Kirche“, so reagierten zufällige Besucher*innen, die zwischen 1. und 17. März den Grünen Anker | Jugendkirche betreten. An über 30 Stationen konnte im „Sinnlabor“ der eigene Wesenskern erforscht werden.



Foto: Grüner Anker

Ob Klagemauer, Luftballonpost Richtung Gott oder ganz oldschool auf einer Schreibmaschine Botschaften austauschen, Besucher*innen nutzten den Kirchenraum, um in Beziehung mit sich selbst – dem anderen und Gott zu treten. 51 Gruppen, Schulklassen und Firmgruppen besuchten in dieser Zeit die Jugendkirche und ließen sich auf die spannende Sinn- und Spurensuche ein.

Elisabeth Kreil



Foto: Grüner Anker

Theater in der Jugendkirche

DER ALPTRAUM VOM GLÜCK

Das Theaterstück „Der Alptraum vom Glück“ der deutsch-mexikanischen Schriftstellerin Justine del Corte beschreibt die verzweifelte Suche nach Glück verschiedener Menschen an verschiedenen Punkten in ihrem Leben.

Der Alptraum besteht im Stück darin, dass alle Darstellenden ihr Glück nicht finden können und es ein Alptraum ohne glückliches Erwachen bleibt. Dargestellt wird das beispielsweise durch einen Regisseur, der nie mit der Ausführung seiner Anweisungen zufrieden ist, einer Frau mit Kindheits-trauma, die ihre Vergangenheit nicht loswerden kann, oder einer Jugendlichen, deren Vater sie früh verlassen hat und die große Angst hat, so zu werden wie er.

Premiere gab es am 11. Mai im Grünen Anker | Jugendkirche Linz unter der Leitung von Karin Schmidt, die Schauspieler*innen sind allesamt Jugendliche von 15-20 Jahren.

Ich darf in diesem Stück die Frau mit dem Einkauf darstellen. Eine Frau mit Depressionen, die ihre Vergangenheit vergessen bzw. loswerden möchte. Dargestellt wird das im Stück durch ihren Einkauf, den sie aus dem Fenster wirft. Für mich persönlich ist diese Rolle eine Herausforderung, weil sie so wahnsinnig facettenreich ist. In jedem Satz, den sie spricht, erfährt man etwas Neues über die Frau mit dem Einkauf und das finde ich sehr interessant, aber gleichzeitig auch recht schwierig, weil diese Facetten auch alle dargestellt werden wollen, um dem Publikum auch die ganze Bandbreite dieser Rolle zu zeigen. Für mich war es wunderschön, all diese verschiedenen Ebenen und Geschichten dieser Rolle zu erforschen und auch zu erfahren.



Foto: Elisabeth Kreil

Mit jeder neuen Rolle erfahre und erlebe ich eine neue Geschichte, was für mich auch den Reiz der Theaterarbeit ausmacht. Die Probenarbeit machte mir immer großen Spaß, da alle als Ensemble toll zusammenhielten und wir uns immer auf das gemeinsame Ziel

konzentriert haben, dieses Stück zur Aufführung zu bringen.

Moritz Merten

Weitere Termine:

17.5., 19:30 // 21.5., 16:30

TRAU DI LEB'N

23. - 28. JULI 2023

Die Sommerwoche für Jugendliche
(zwischen 13 und 18 Jahren)

im Jungscharhaus Großloiben
Nach der Enns 30
3335 Weyer

Beginn:	am Sonntag, 23. Juli 2023 um 14.30 Uhr (Check-in ab 14.00 Uhr)	
Ende:	am Freitag, 28. Juli 2023 um 17.00 Uhr	
Kosten:	250 € pro Teilnehmer*in	

Anmeldung:
H kj-ooe.at/veranstaltungen
Anmeldefrist: 9. Juli 2023

Kontakt:
Eva Ulbrich
M 0676 8776 - 5625
E eva.ulbrich@dioezese-linz.at

Wachs
BIRMELIN

Ihr Kirchenkerzenspezialist

Kerzen aus eigener Herstellung



- ▶ Kooperation mit Behindertenwerkstätten
- ▶ Recycling und Wiederverwertung von ausgebrannten Kerzenbechern
- ▶ Rücknahme von Tropfwachs und Leergut
- ▶ Persönliche Beratung vor Ort und eigener Lieferservice

KLAUS & CHR. BIRMELIN WACHSWAREN
 Römerstraße 6 • A-6065 Thaur Mozartstraße 26 • A-3382 Loosdorf
 Telefon (+43) 0 52 23 - 5 63 92 Telefon (+43) 0 27 54 - 3 03 44
 Telefax (+43) 0 52 23 - 5 70 85 Telefax (+43) 0 27 54 - 3 03 44-30
www.birmelin.at • mail@birmelin.at

FEINBÄCKEREI
EICHLER

www.baeckerei-eichler.at

MAYRHOFER
DER LINZER JUWELIER

Juwelier Mayrhofer • Linz • Hauptplatz 22 • 0732 775649
juwelier-mayrhofer.com



Hofer
Elektroservice

📍 Leonfeldner Str. 154
4040 Linz

☎ 0732 / 94 76 15
hofer-elektro.at

REPARATUR SERVICE VERKAUF
Haushaltsgeräte / Kaffeevollautomaten

AEG



BOSCH

EUDORA

LIEBHERR

jura

SIEMENS

NIVONA

ZANUSSI

Aufgetischt

In dieser Rubrik wollen wir zukünftig den besten Wirtinnen und Wirten und Köchinnen und Köchen in unserer Pfarre die Gelegenheit geben, feine Schmankerl und Rezepte vorzustellen. Den Anfang macht diesmal **Küchenchef Michael Wenzel** vom **Wiaz`haus Lehner** in der Harbacherstraße 38, 4040 Linz.



Andrea Füreder & Michael Wenzel

Geschmorte Rehwüfel auf Blaukraut & Serviettenknödel
Zutaten (4 Personen):

Rehwüfel: 12 Stk. 5x5 cm große Rehwüfel (Schulter od. Schlegel) 3/4 l Rotwein, Kräutersalz zum Marinieren, 1 Msp. Senfmehl, je 1 kleine Karotte und Zwiebel, 1/8 Stk. Sellerie, 1/8 l roter Portwein

Serviettenknödel: ½ kg Toastbrot, 3 Dotter, 3 Eiweiß, 4 EL Butter, Salz, Pfeffer, gehackte Petersilie, 1 kl. fein geschnittene Zwiebel

Apfelrotkraut: 1 großer Apfel, 1 mittelgr. Zwiebel, 2 EL Schweinefett, 1 Häuptel Blaukraut, 1/4 l Rotwein, 2 EL Zucker, 1 TL Honig, 1 EL Preiselbeermarmelade, Salz, Pfeffer, 1 Schuss Essig 6 %, 1 Schuss Balsamicoessig

Geschmorte Rehwüfel: Die Rehwüfel marinieren u. mind. 4 Std. stehen lassen. Die in Scheiben geschnittenen Karotten u. den Sellerie in Öl dunkel anbraten, danach die fein-

blättrig geschnittene Zwiebel dazugeben unditerrösten. Mit Rot- und Portwein ablöschen. Die Rehwüfel anbraten, samt den Bratenresten in den Fond geben und bei kleiner Flamme ziehen lassen, bis das Fleisch weich ist. Das Fleisch aus dem Fond nehmen und den Fond durch ein Sieb abseihen und auf die Hälfte einreduzieren lassen. Eventuell mit Maizena binden.

Guten Appetit!



Foto: Michael Wenzel

Gemma auf'n „Koglerauerspitz“!

Es ist ein Lieblingswanderziel von mir: der „Koglerauer-Spitz“ mit Gipfelkreuz und wunderbaren Ausblicken zur Donau, bei klarem Wetter kann man sogar die Voralpen sehen!



Foto: Ludwig Kreil

Von Urfahr gelangt man auf den „Spitz“ z.B. über das Petrinum und dann über den Kreuzweg bis zur Wallfahrtsbasilika auf den Pöstlingberg. Ein Blick in den schönen barocken Innenraum dieser Kirche ist Pflicht, zumal dort die erst kürzlich fertigge-

stellte wirklich sehenswerte neue Orgel zu bewundern ist.

Weiter geht's, vorbei am Pöstlingberger Friedhof und beim Freiseder (Donau-Steig) bis zur Kapellenhöhe und nach ca. einer weiteren halben Stunde zum „Koglerauer-Spitz“ (Gipfelkreuz, Rastbank).

Fährt man mit der Pöstlingberg-Bahn auf den Pöstlingberg, so macht das die Wanderung kürzer und einfacher.

Zurück nach Urfahr gelangt man bequem und schnell mit dem Bus (Linie 250 oder 251). Man wandert dazu auf Waldwegen und kleinen Asphaltstraßen hinunter zur Busstation Großamberg-Hansbergstraße (oder Neulichtenberg-Maxl).

Eine lohnende, aussichtsreiche Wanderung für die ganze Familie zu jeder Jahreszeit!

Länge: ab Urfahr-Hinsenkamplplatz ca. 10 km; ab Basilika Pöstlingberg ca. 7 km

Höhendifferenz: ab Urfahr 570 hm; ab Pöstlingberg 300 hm

Einkehrmöglichkeit: Kirchenwirt am Pöstlingberg

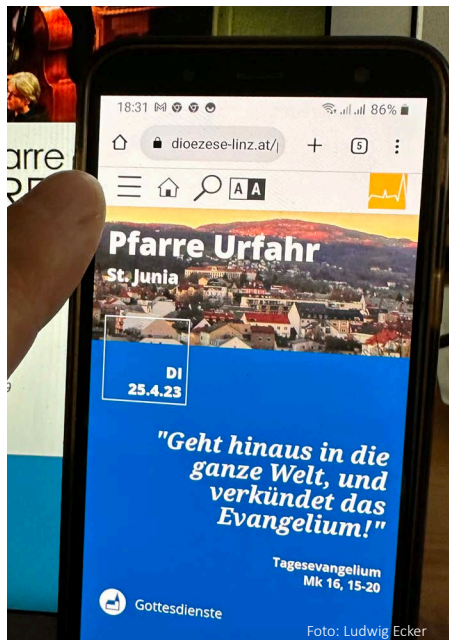
Tour am Smartphone: siehe QR-Code

Ludwig Kreil



Alle Termine auf einen Wisch

Die neue Homepage der Pfarre Urfahr



www.pfarre-urfahr.at – Unter dieser Adresse ist unsere neue Pfarrhomepage zu finden. Über die oberen 4 Menüpunkte kommen Sie schnell zu jeder unserer Pfarrgemeinden, zu allen aktuellen Gottesdienst-Terminen (Glauben feiern) und anderen Einrichtungen der Pfarre (Wir bieten noch). Am Handy klicken Sie oben links auf die 3 waagrechten Linien neben dem Home-Button, um an die Menü-Punkte zu kommen. Scrollen oder wischen Sie nach unten, kommen Sie zu verschiedenen "Info-Regalen": 1. Regal: alles Aktuelle gesammelt von allen Pfarrgemeinden (Sie können jeweils nach

rechts in den "Regalen" zurück wischen), dann je ein Regal für jede Pfarrgemeinde (soweit schon im neuen Design), unten als letzte Zeile immer die neuesten News aus der Diözese. Am besten Sie speichern sich die neue Seite unter einem Lesesezeichen auf Ihrem Handy und am Computer.

Ludwig Ecker

LEBEN mit Freude und Dankbarkeit, bis zuletzt!

Im Seniorenzentrum Franz Hillinger, das gegenüber dem Mühlkreisbahnhof liegt, leben 133 Bewohner*innen! Wenn man alt wird, blickt man schon auf eine lange Lebenszeit zurück und gerade dabei werden alte Menschen seelsorglich von hauptamtlichen wie auch ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern begleitet.



Bei unseren Gottesdiensten wird viel Leben und vor allem die Dankbarkeit freudig gefeiert; immer am Dienstag um 15:00 Uhr in der Hauskapelle, zuletzt mit unseren Firmlingen! Danke für euer Dabeisein! Herzliche Einladung an alle, mit uns mitzufeiern!

Monika Samhaber
Altenseelsorgerin

Not sehen

Haussammlung für Menschen in Not in Oberösterreich

Spendenkonto: Caritas für Menschen in Not, RLB OÖ
IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000
Zweck: Haussammlung Pfarre Urfahr - St. Junia

Caritas
&Du
Wir helfen.

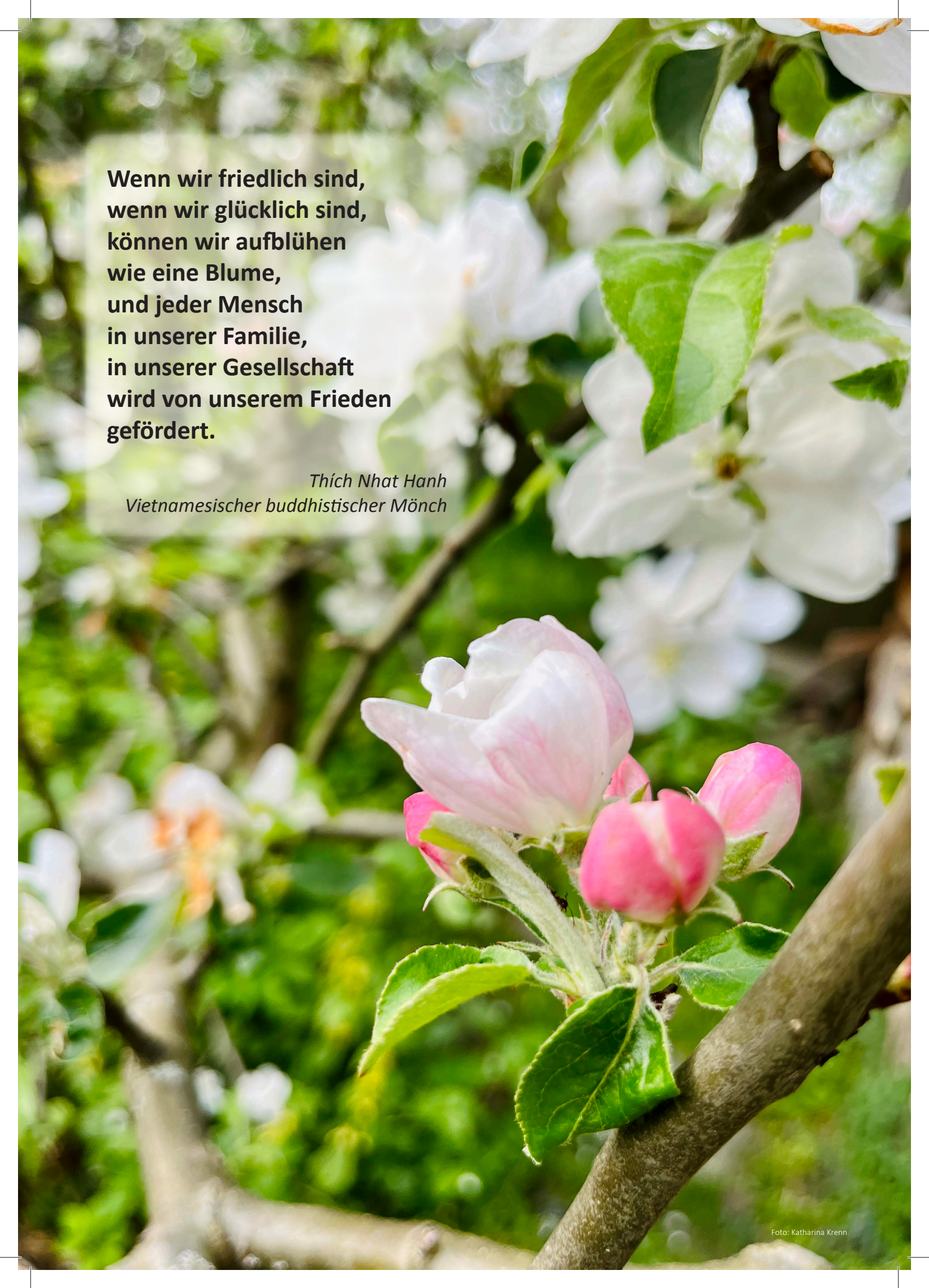


AT	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma		
Caritas für Menschen in Not		SO 1240
IBAN EmpfängerIn		
AT20 3400 0000 0124 5000		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
RZ00AT2L	EUR	Betrag Cent
Spendenzweck Widmung, Aktion		
Caritas Haussammlung Pfarre Urfahr - St. Junia		
PLZ Adresse Ort, Anschrift		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Betrag 30+ Beleg +

DANKE für Ihre Spende!

SPIRITUELLES		KUNST UND KULTUR		JUGEND	
Do, 8.6.2023, 9:00 Fronleichnam mit erweitertem Pfarrcafé St. Magdalena		Do, 2.11.2023, 19:30 Gedenkgottesdienst für die im letzten Jahr Verstorbenen Lichtenberg		letzter Samstag im Monat 18:00 (entfällt in den Ferien) Kraft Hafen Spirituelle Feier für junge Menschen Grüner Anker Jugendkirche Linz	
Do, 8.6.2023, 10:30 Fronleichnam – gemeinsamer Gottesdienst mit der Pfarrgemeinde St. Leopold mit Übersetzung in Gebärdensprache		Sa, 27.5.2023, 19:30 „Ein kleines Lied“ – Urfahrner Abschiedskonzert mit Liedern und Instrumenten von und mit P. Werner Hebeisen SJ Pfarrsaal St. Josef (ehem. Stadtpfarre Urfahr)		jeden Mittwoch Mahlzeit miteinander kochen & essen Grüner Anker Jugendkirche Linz	
So, 25.6.2023, 9:00 Berggottesdienst beim Giskreuz auf der Gis (Wort-Gottes-Feier): gemeinsamer Abgang bei der Kirche um 9 Uhr, Gottesdienst beim Giskreuz um 10.30 Uhr (bei Schlechtwetter Gottesdienst um 9 Uhr in der Kirche Lichtenberg		Sa, 3.6.2023, 19:00 Benefizkonzert für Vanakkam St. Markus		23. - 28. Juli 2023 Trau di leb'n - Sommerwoche für Jugendliche siehe S. 27	
So, 2.7.2023, 9:00 Bergmesse am Elberg Hl. Geist		Sa, 3.6.2023, 20:00 Konzert gisChor Lichtenberg		VERANSTALTUNGEN	
So, 9.7.2023, 9:30 GründBERGmesse Gründberghügel, bei Schlechtwetter in der Kirche St. Markus		So, 15.10.2023, 16:00 Konzert Sinfonia Christkönig Beethoven, Sinfonie Nr. VII; Mozart, Fagottkonzert; Helmut Rogl, Sinfonie Nr. II u.a. Friedenskirche - Christkönig		So, 18.6.2023, 9:00 Fairer Sonntag St. Markus	
So, 13. 8. 2023, 16:00 und 19:00 Uhr Fatima Wallfahrtsmessen Prediger: Mag. P. Johann Ring OSFS Pöstlingberg		Do, 2.11.2023, 19:00 Mozart Requiem Friedenskirche - Christkönig		Sa, 24.6. 2023 Pfarrausflug nach Engelszell mit Stiftsbesichtigung; mehr Infos auf der Homepage St. Markus	
So, 20.8.2023, 9:30 Hl. Messe auf dem Dampfschiff DFS Schönbrunn (Anlegestelle Urfahr) An diesem Tag findet kein Gottesdienst in der Kirche statt. St. Josef (ehem. Stadtpfarre Urfahr)		FESTE		Sa, 24.6.2023, 19:00 Sonnwendfeier mit Barbecue und Cocktailbar Um 19:30 Uhr spiritueller Impuls, musikalische Gestaltung mit den Urdrummern. Bei jeder Witterung! Pfarrheim St. Josef (ehem. Stadtpfarre Urfahr)	
Mi, 13. 9.2023, 16:00 und 19:00 Uhr Fatima Wallfahrtsmessen Prediger: Mag. P. Eugen Szabo OSFS Pöstlingberg		So, 13.8.2023, 9:00 Kräutersonntag mit Segnung der Kräuter Lichtenberg		Jungcharlager siehe Seite 24	
Fr, 29.9.2023, 19:00 Segensfeier für Trauernde Friedenskirche - Christkönig		So, 17. 9. 2023, 09:05 Uhr Patroziniumfest mit Chor, anschl. gemütliches Beisammensein Pöstlingberg		Fr, 15.9.2023 und Sa, 16.9.2023, ab 17:00 Wein am Berg St. Magdalena	
Fr, 13. 10. 2023, 16:00 und 19:00 Uhr Fatima Wallfahrtsmessen Prediger: Bacc. P. Paulraj Ramaiyan OSFS Pöstlingberg		So, 1.10.2023, 9:00 Erntedankfest (s. Seite 12) Lichtenberg		Do, 28.9.2023, 14:30 Blutspendeaktion Rotes Kreuz Hl. Geist	
Mi, 1.11.2023, 14:30 Andacht in der Basilika Pöstlingberg mit anschl. Gräbersegnung am Friedhof Pöstlingberg		So, 1.10.2023, 9:00 Erntedankfest mit erweitertem Pfarrcafé St. Magdalena		Sa, 14.10.2023, 20:00 „Pfarrball“ - Der Auberg tanzt St. Leopold	
Mi, 1.11.2023, 14:30 Allerheiligen – Ökumenischer Gottesdienst mit Gräbersegnung Friedhof Urfahr - St. Josef (ehem. Stadtpfarre Urfahr)		So, 8. 10. 2023, 09:05 Uhr Erntedankfest Pöstlingberg		MÄRKTE	
Mi, 1.11.2023, 14:30 Andacht am Friedhof mit Gräbersegnung St. Magdalena		So, 8. 10. 2023, 9:30 Erntedank mit dem Kindergarten St. Leopold		Sa, 23. und So, 25.6.2023 Großer Sommerflohmarkt Hl. Geist	
		So, 8.10.2023, 9:30 Ehejubiläare Friedenskirche - Christkönig		Fr, 1.9.2023, 8:00-17:00 und Sa, 2.9.2023, 8:00-13:00 Flohmarkt Pfarrheim - Christkönig	
		So, 26.11.2023, ab 9:00 Kathreinifest mit Standmarkt St. Magdalena		Sa, 16.9.2023, 8:00 – 17:00 Flohmarkt St. Markus	
				Sa, 21.10.2023, 8:00 Herbstflohmarkt Hl. Geist	
				Sa. 18.11. 14:00 –18:00 und So 19.11. 9:00-12:00 Leopoldmarkt St. Leopold	

Achtung, vorbehaltlich Änderungen! Für weitere Informationen und aktuelle Termine siehe Aushänge, Homepages und Verlautbarungen.



**Wenn wir friedlich sind,
wenn wir glücklich sind,
können wir aufblühen
wie eine Blume,
und jeder Mensch
in unserer Familie,
in unserer Gesellschaft
wird von unserem Frieden
gefördert.**

*Thích Nhat Hanh
Vietnamesischer buddhistischer Mönch*